



verkehrsingenieure

Marktgemeinde Götzis

# Straßen- und Wegekonzept

Bericht



Feldkirch, 14.02.2024

**VORABZUG**



Entwurf

### **Projekt**

Straßen- und Wegekonzept  
Bericht  
Projekt-Nr.: 5370

### **Auftraggeber**

Marktgemeinde Götzis

### **Auftragnehmer**

Besch und Partner KG  
Waldfriedgasse 6  
A-6800 Feldkirch  
+43 5522 76 78 5  
besch.partner@verkehrsingenieure.com  
www.verkehrsingenieure.com

Landesgericht Feldkirch // FN 155760i  
UID ATU42139707

### **Bearbeitung**

Dipl.-Ing. (HTL) Anton Gächter  
Mag. Alexander Kuhn

Abbildungen, Tabellen und Fotos ohne Quellenangabe von Besch und Partner KG.  
Der Bericht darf nur vollständig an Dritte weitergegeben werden.  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	4
2.	Dokumentation des Verfahrens .....	5
3.	Planungs- und Beteiligungsprozess .....	6
4.	Straßen- und Wegekonzept .....	7
4.1	Netzgliederung und Funktionen .....	7
4.1.1	Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßen .....	7
4.1.2	Hauptsammel- und Sammelstraßen .....	8
4.1.3	Erschließungsstraßen .....	8
4.1.4	Neue Gemeindestraßen .....	10
4.1.4.1	Bulitta / Am Hof .....	10
4.1.4.2	Umlegungsgebiet Moosfeld .....	11
4.2	Maßnahmen .....	12
4.2.1	Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Bestand .....	12
4.2.2	Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Planung .....	12
4.2.3	Netzunterbrüche .....	15
4.2.4	Straßen- und Platzgestaltungen .....	16
4.2.5	L56 Lastenstraßen .....	17
4.2.6	L50 Montfortstraße außerorts .....	18
4.2.7	Einbahn Bahnhofstraße und St.-Ulrich-Straße .....	19
4.2.8	Unteres Tobel .....	22
4.2.9	Fuß- und Radverkehr .....	23
4.2.9.1	Radrouten .....	23
4.2.9.2	Kleinteiliges Wegenetz .....	25
4.2.9.3	Querungen Fuß- und Radverkehr .....	26
	Abbildungsverzeichnis .....	27
	Beilagen .....	28

## 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht versteht sich als Erläuterungsbericht zum beiliegenden Konzeptplan und soll der Marktgemeinde Götzis gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes als Straßen- und Wegekonzept dienen.

Gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes soll die Gemeindevertretung für das gesamte Gemeindegebiet bzw. Teile desselben ein Straßen- und Wegekonzept erstellen. Dieses hat insbesondere grundsätzliche Aussagen zu enthalten über:

- die bestehenden Straßen und deren Funktion
- die beabsichtigten Gemeindestraßen, deren Funktion und ungefähren Verlauf (Korridor max. 50m)
- die vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und zur Erhöhung der Attraktivität des nicht motorisierten Verkehrs

Bei der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes sind die Grundsätze gemäß §3 Straßengesetz zu beachten:

- Öffentliche Straßen sind entsprechend ihrem Zweck und ihrer Funktion zu planen, zu bauen und zu erhalten.
- Die Verkehrssicherheit, insbesondere der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, Radfahrer und Menschen mit Behinderung, ist zu berücksichtigen.
- Öffentliche Straßen sind für den nicht motorisierten Verkehr und für den öffentlichen Personennahverkehr möglichst attraktiv zu gestalten.
- Mit Grund und Boden ist haushälterisch umzugehen und Belästigungen sind möglichst zu vermeiden. Die Umweltverträglichkeit, einschließlich des Schutzes des Orts- und Landschaftsbildes und der Energieeffizienz, ist zu berücksichtigen.
- Die einzusetzenden finanziellen Mittel müssen wirtschaftlich vertretbar sein und in einem angemessenen Verhältnis zum erzielbaren Erfolg stehen

Bei der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes ist auf Planungen der Nachbargemeinden, des Landes und des Bundes Bedacht zu nehmen. Ebenfalls ist die Mitwirkung der Bevölkerung in angemessener Weise zu gewährleisten.

Das Straßen- und Wegekonzept ist Grundlage für die Erklärung von Gemeindestraßen gemäß §20 Straßengesetz. Es dürfen nur solche Straßen zu Gemeindestraßen erklärt werden, deren Funktion als beabsichtigte Gemeindestraße und deren ungefähre Verlauf durch einen Straßenkorridor im Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde festgelegt wurde und die diesen Festlegungen nicht widersprechen (ausgenommen Ausbau bestehender Straßen inkl. straßenbegleitender Geh- und Radwege und begleitende Bauten sowie die kleinräumige Verlegung von bestehenden Gemeindestraßen).

## 2. Dokumentation des Verfahrens

Das Verfahren zur Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes wurde federführend von der Marktgemeinde Götzis durchgeführt. Zur fachlichen Begleitung des Gesamtprozesses wurden das Büro verkehrsingenieure Besch und Partner aus Feldkirch hinzugezogen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Verfahrensschritte zur Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes dokumentiert:

- Erhebung des bestehenden Straßennetzes und Funktionsgliederung
- Erhebung geplanter Straßen und Wege auf Grundlage vorhandener Konzepte, Planungen und Projekte
- Entwurf eines Straßen- und Wegekonzeptes (Konzeptplan) und eines Erläuterungsberichtes zum Konzept
- Empfehlung der Ausschüsse Mobilität und Bau- und Raumplanung an die Gemeindevertretung, die öffentliche Auflage des Straßen- und Wegekonzeptes zu beschließen (offen)
- Beschluss zum Start des öffentlichen Auflage- und Anhörungsverfahrens (offen)
- Konsultation Vorarlberger Landesregierung, Abt. Via – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und Information der Nachbargemeinden (offen)
- Öffentliche Auflage und deren Kundmachung sowie anschließende Dokumentation der eingelangten Stellungnahmen (offen)
- Kenntnisnahme und Bearbeitung der eingelangten Stellungnahmen (offen)
- Empfehlung der Ausschüsse Mobilität und Bau- und Raumplanung an die Gemeindevertretung, das Straßen- und Wegekonzeptes zu beschließen (offen)
- Beschlussfassung des Straßen- und Wegekonzeptes durch die Gemeindevertretung mit anschließender Veröffentlichung (offen)

### 3. Planungs- und Beteiligungsprozess

Datum	Sitzungen
02.06.2022	Startsitzung
06.07.2022	1. Kernteamsitzung
06.09.2022	2. Kernteamsitzung
13.10.2022	1. Arbeitsgruppensitzung
07.11.2022	1. Bevölkerungsworkshop
16.11.2022	Beteiligung Mitarbeiter Rathaus
16.03.2023	3. Kernteamsitzung
21.03.2023	2. Arbeitsgruppensitzung
06.06.2023	4. Kernteamsitzung
11.07.2023	3. Arbeitsgruppensitzung
05.09.2023	5. Kernteamsitzung
09.11.2023	6. Kernteamsitzung
29.11.2023	4. Arbeitsgruppensitzung
11.03.2024	2. Bevölkerungsworkshop
offen	Ausschüsse Mobilität / Bau- und Raumplanung – Empfehlung zur öffentlichen Auflage
offen	Gemeindevertretung – Beschlussfassung öffentliche Auflage
offen	Konsultation Land und Information Nachbargemeinden
offen	Öffentliche Auflage Straßen- und Wegekonzept
offen	Sichtung und Bearbeitung der eingelangten Stellungnahmen
offen	Ausschüsse Mobilität / Bau- und Raumplanung – Empfehlung zur Beschlussfassung
offen	Gemeindevertretung – Beschlussfassung Straßen- und Wegekonzept

Abb. 1: Prozessablauf

## 4. Straßen- und Wegekonzept

### 4.1 Netzgliederung und Funktionen

Das Straßennetz von Götzis lässt sich in die nachfolgenden Kategorien gliedern:

- Hochleistungsstraßen
- Hauptverkehrsstraßen
- Hauptsammelstraßen
- Sammelstraßen
- Erschließungsstraßen

#### 4.1.1 Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßen

Die Autobahn A14 (dunkelgrau) verläuft im westlichen Gemeindegebiet und verläuft nördlich auf Altscher Gemeindegebiet sowie südwestlich auf Koblacher Gemeindegebiet über je einen Halbanschluss. Seitens der Marktgemeinde Götzis wird der Ausbau der Halbanschlussstelle Götzis-Koblach zu einem Vollanschluss Udelberg befürwortet.

Das Hauptverkehrsstraßennetz (rot) wird durch die Landesstraßen gebildet, welche im Wesentlichen Durchleit- und Verbindungsfunktion haben, jedoch im Siedlungsgebiet von Götzis aufgrund der gewachsenen Strukturen auch Sammelfunktion und Erschließungsfunktionen übernehmen.

In die Kategorie der Hauptverkehrsstraßen fallen die nachfolgenden Landesstraßen:

- L50 (Verbindung zwischen Thüringen und Götzis)
- L56 (Verbindung zwischen AST Altach und AST Koblach)
- L57 (Verbindung zwischen L190 und L56 in Götzis)
- L58 (Verbindung zwischen Mäder und Götzis bis zur L56)
- L59 (Verbindung zwischen Koblach und Götzis)
- L190 (Verbindung zwischen Hörbranz und Bludenz)
- L203 (Verbindung zwischen Hard und Götzis)

### 4.1.2 Hauptsammel- und Sammelstraßen

Die (Haupt-)Sammelstraßen (orange/gelb) haben primär die Funktion, die Verkehre aus den Quartieren zu sammeln und auf das Hauptstraßennetz abzuführen bzw. auch Ortsteile miteinander zu verbinden. Aus Sicht der Marktgemeinde Götzis ist die Landesstraße L58 eine zentrale Hauptsammelstraße zwischen den Landesstraßen L56 und L190.

Als Sammelstraßen können die nachfolgenden Gemeindestraßen kategorisiert werden:

- Neuburgstraße / Kirilastraße
- Hans-Berchtold-Straße / Major-Ellensohn-Straße / Steinbux / Bahnhofstraße (östliches Teilstück)
- Kneippgasse / Ebenhochgases / Brunnengasse
- Bulitta / Berg (bis Oberer Parkplatz)

### 4.1.3 Erschließungsstraßen

Alle übrigen Gemeinde- und Privatstraßen (grau) fallen in die Kategorie der Erschließungsstraßen. Die öffentlichen und privaten Erschließungsstraßen sind Großteils kleinteilige Straßen und ermöglichen entweder direkte oder in Verbindung mit den Sammelstraßen in der Regel kurze Wege auf das Hochleistungs- und Hauptverkehrsstraßennetz.

Entwurf



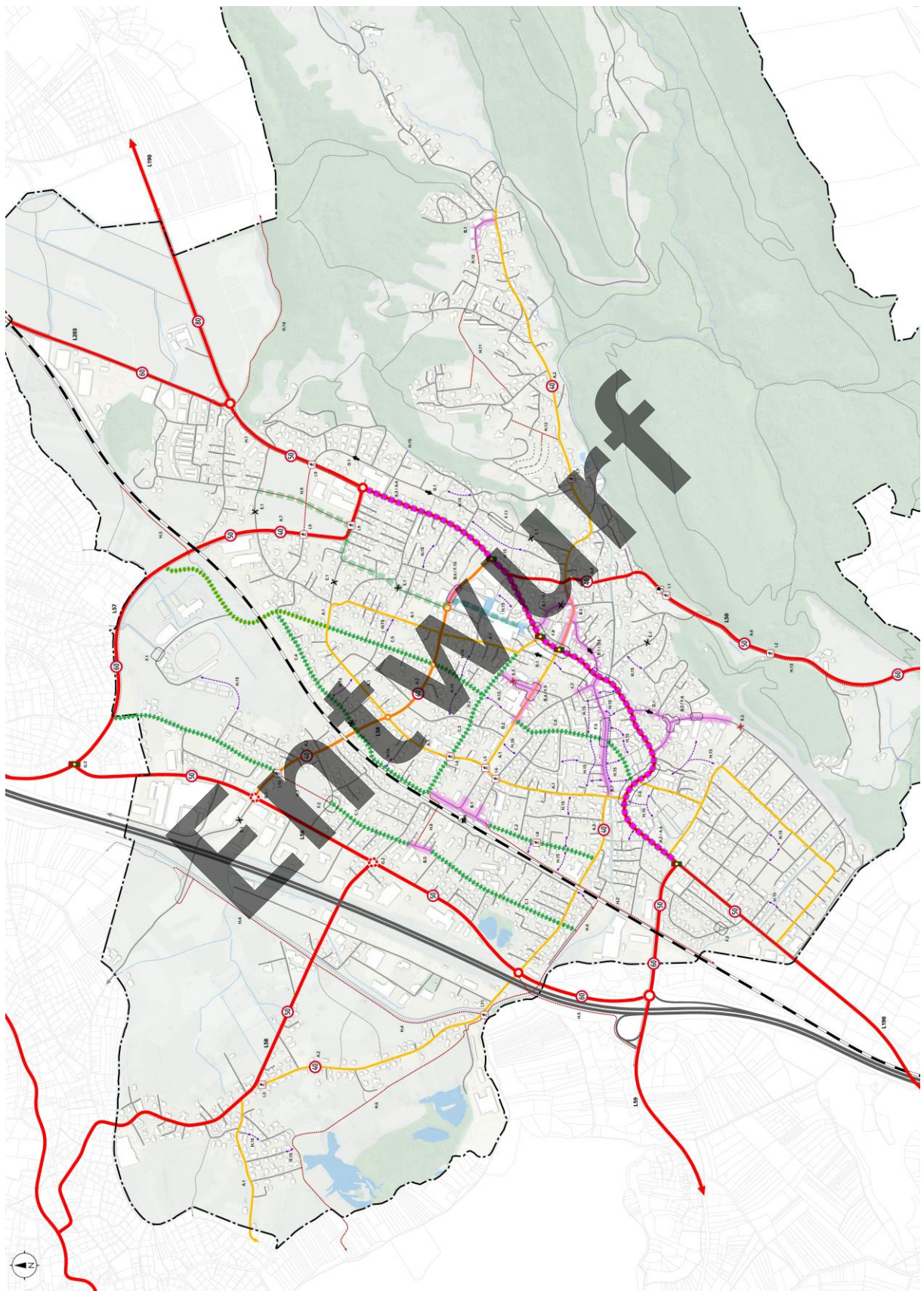


Abb. 2: Straßen- und Wegekonzept Götzis

## 4.1.4 Neue Gemeindestraßen

### 4.1.4.1 Bulitta / Am Hof

Im Rahmen des Straßen- und Wegekonzeptes ist eine neue Gemeindestraße als Erschließung im Bereich Bulitta / Am Hof vorgesehen und mit Straßenkorridor (schwarz strichliert) ausgewiesen. Die Lage sowie die Notwendigkeit dieser Erschließungsstraße wurde im Rahmen einer Bebauungsstudie von 2020 untersucht. Ebenso wurden neue Geh- und Radwegverbindungen aufgezeigt, um Netzlücken zu schließen und kurze Wege für Fußgänger- und Radfahrer zu ermöglichen. Die Wegverbindungen sollen im Notfall auch als Kfz-Erschließung genutzt werden können, wenn die öffentlichen Straßen nicht befahren werden können.

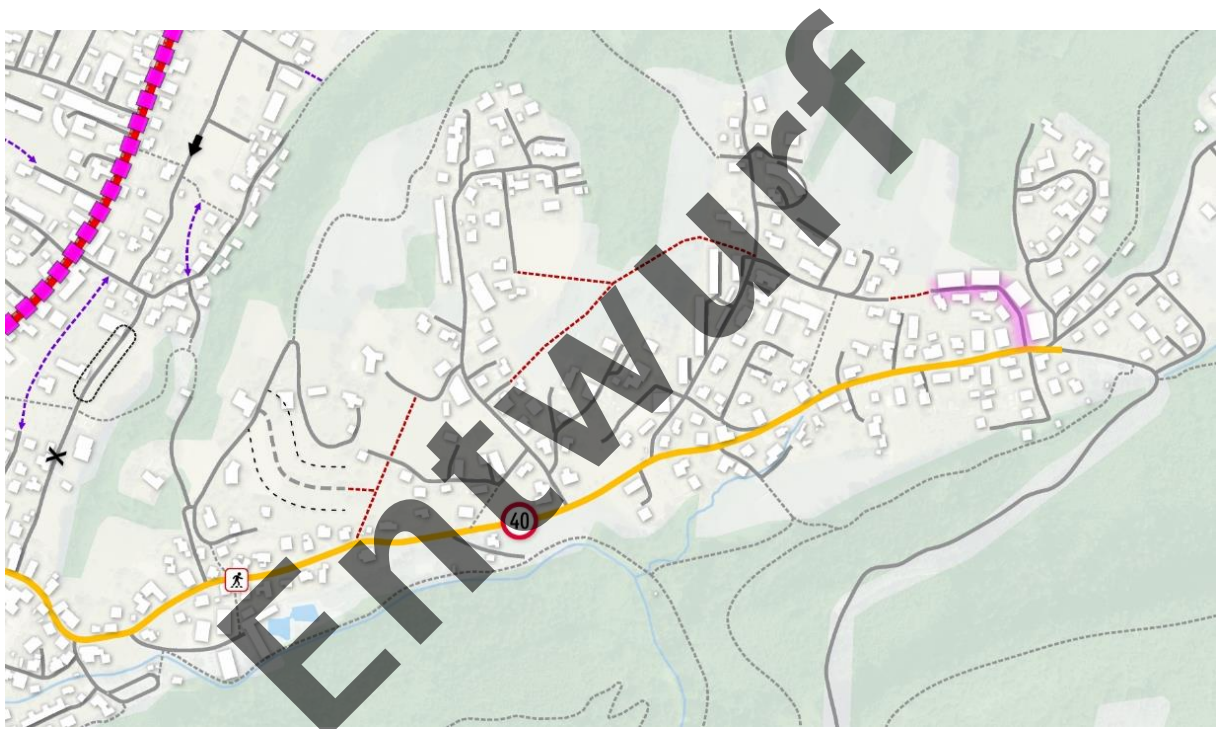


Abb. 3: Erschließung Bulitta / Am Hof

Gemäß SUP-Ausnahmereverordnung LGBI 35/2015 sind für diese Straßen keine Umwelterheblichkeitsprüfung oder Umweltprüfung nach §17 Straßengesetz erforderlich, da der beabsichtigte Korridor vollständig innerhalb des äußeren Siedlungsrandes liegt und die Gemeindestraße nicht für die Verbindung mit einer anderen Gemeinde wichtig ist.

#### 4.1.4.2 Umlegungsgebiet Moosfeld

Für das Umlegungsgebiet Moosfeld wird im Straßen- und Wegekonzept festgehalten, dass es für den Fuß- und Radverkehr eine qualitative hochwertige Durchwegung in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung geben soll. Wie diese im Detail verläuft, ist im Zuge der Quartiersentwicklung zu definieren.

Sollte im Rahmen der Entwicklung die Verlegung der L57 in Richtung Norden auf Höhe Littastraße geplant werden, dann ist die alte Landesstraße massiv zurückzubauen, um eine parallele Führung von zwei Straßenachsen für den motorisierten Verkehr zu vermeiden.

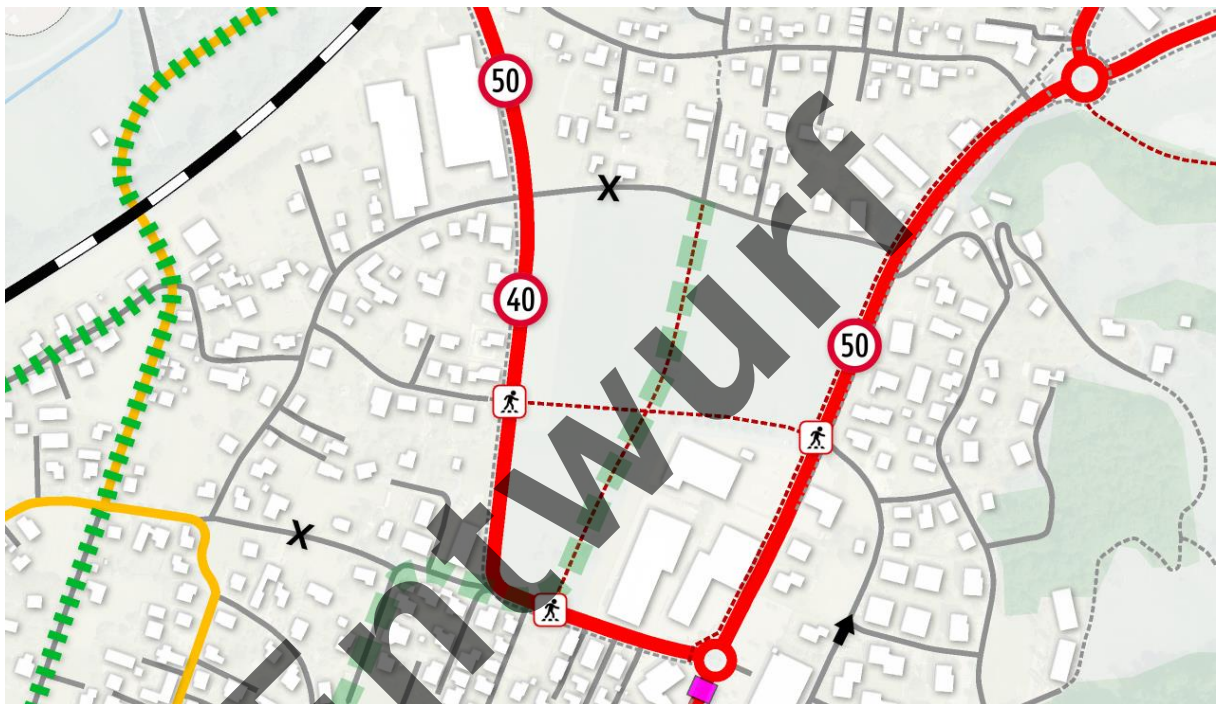


Abb. 4: Umlegungsgebiet Moosfeld

## 4.2 Maßnahmen

Maßnahmen im Bereich von Landesstraßen sind mit der Abteilung VIIb – Straßenbau des Landes Vorarlberg abzustimmen. Verordnungen auf Landesstraßen, z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen, liegen im Zuständigkeitsbereich der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch.

### 4.2.1 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Bestand

Aktuell gilt in der Marktgemeinde Götzis auf Straßen innerhalb des Ortsgebietes eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, die über die Ortstafel kundgemacht wird.

Im Bereich der Landesstraßen stellen die L57 und L59 Ausnahmen dar, da auf diesen Straßen auf kurzen Abschnitten innerorts 60 km/h verordnet ist. Ebenso gilt auf der gesamten L58 eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h.

Auf den Gemeindestraßen sind Großteils Tempo-30-Zonen verordnet. Im Bereich Kirla und Neuburg sowie im zentralen Gemeindegebiet rund um das Ortszentrum sind Tempo-40-Zonen verordnet. Auf den Gemeindestraßen Bleiche und Mösleweg sind Fahrradstraßen und auf den Gemeindestraßen Zollweh, Schulgasse, Berg 29/31 sowie östlich des Bahnhofs Begegnungszonen verordnet. Im Garnmarktareal besteht eine Fußgängerzone und im Bereich Junkers Bündl / Am Garnmarkt ist eine Tempo-20-Zone verordnet.

Einbahnregelungen bestehen in den Gemeindestraßen Zollweh, Wiedengasse und Littastraße sowie im Bereich des Privatparkplatzes hinter der Sparkasse bzw. dem Reisebüro Loacker.

### 4.2.2 Verkehrs- und Geschwindigkeitsregime Planung

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs strebt die Marktgemeinde Götzis eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Landes- und Gemeindestraßennetz an, insbesondere dort, wo keine normgerechten Fußverkehrs- und/oder Radfahranlagen bestehen und nicht errichtet werden können.

Im Bereich der Landesstraßen sieht das Straßen- und Wegekonzept vor, dass innerhalb des zentralen Siedlungsgebietes und Zentrumsbereiches die zulässige Höchstgeschwindigkeit in einem ersten Schritt von 50 auf 40 km/h herabgesetzt wird. Dies betrifft die Landesstraßenabschnitte L190 zwischen L59 und L57, L57 zwischen L190 und Unteres Tobel sowie L50 zwischen Ortstafel und L190.

Mittel- bis langfristig soll die L190 zwischen L59 und L57 als entschleunigte und attraktive Zentrumsachse umgestaltet und als Zielvision die Geschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt werden bzw. je nach örtlicher Gegebenheit in Verbindung mit den Gemeindestraßen Begegnungszonen bzw. Platzsituationen gestaltet werden. Hierzu gibt es bereits das Betriebs- und Gestaltungskonzept „Markt und Mitte“ aus dem Jahr 2009 von der Firma Metron. Aus verkehrsplanerischer Sicht sollte allerdings ein gesamthaftes Gestaltungskonzept für die L190 in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg erarbeitet werden, dass auch die aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen berücksichtigt und nicht nur Einzelabschnitte betrachtet.

Im Bereich der Gemeindestraßen sollen die Tempo-30-Zonen ausgeweitet werden und nur die Kirlaststraße und der Straßenzug Bulitta / Berg bis zum oberen Parkplatz mit 40 km/h verordnet bleiben.

Zur Schaffung von neuen sowie zur Attraktivierung von bestehenden Radachsen sollen die Straßen Blattur, Konstanzer Straße, Churer Straße, Bahnhofstraße, Altacher Straße und Ringstraße als Fahrradstraßen verordnet werden.

Im Rahmen von Quartiersentwicklungen und sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld sind weitere Begegnungszonen vorgesehen. Neue Begegnungszonen sollen im Bereich Wiedengasse / Kalkofenweg, Am Bach / Ringstraße, Marktstraße, Schulumfeld Blattur, Schulumfeld St.-Ulrich-Straße / Gartenstraße sowie L58 Am Garnmarkt Nord umgesetzt werden.

Analog zur provisorischen Gestaltung der Begegnungszone am Bahnhof können die neuen Begegnungszonen in einem ersten Schritt nur mittels Markierungen gestaltet werden, ohne diese komplett umzubauen. Mittel- bis langfristig sollten Gestaltungskonzepte, wie z.B. für die Begegnungszone Wiedengasse / Kalkofenweg oder Am Garnmarkt Nord, ausgearbeitet und umgesetzt werden.



Abb. 5: Provisorische Gestaltung Begegnungszone Bahnhof



Abb. 6: Gestaltungskonzept Begegnungszone Wiedengasse/Kalkofenweg



Abb. 7: Gestaltungskonzept Begegnungszone L58 Am Garnmarkt Nor

### 4.2.3 Netzunterbrüche

Für den motorisierten Individualverkehr (MIV) bestehen im Gemeindestraßennetz von Götzis bereits diverse Sperrungen, Fahrverbote oder dergleichen, um gebietsfremden Durchgangsverkehr in Wohnquartieren zu unterbinden und den Kfz-Verkehr auf das höherrangige Straßennetz zu lenken. Netzunterbrüche für den MIV bestehen in nachfolgenden Straßen:

- Fenkern
- Schulgasse
- Steig
- Littastraße
- Pfarrer-Knecht-Straße
- Major-Ellensohn-Straße
- Im Hag
- Konstanzer Straße
- Bleiche (Fahrradstraße)

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs sowie öffentlichen Straßenraumes sind im Straßen- und Wegekonzept neue Netzunterbrüche in der Gartenstraßen und im Kalkofenweg für den motorisierten Individualverkehr vorgesehen. Die genaue Lage der Netzunterbrüche ist im Rahmen der Umsetzung festzulegen.

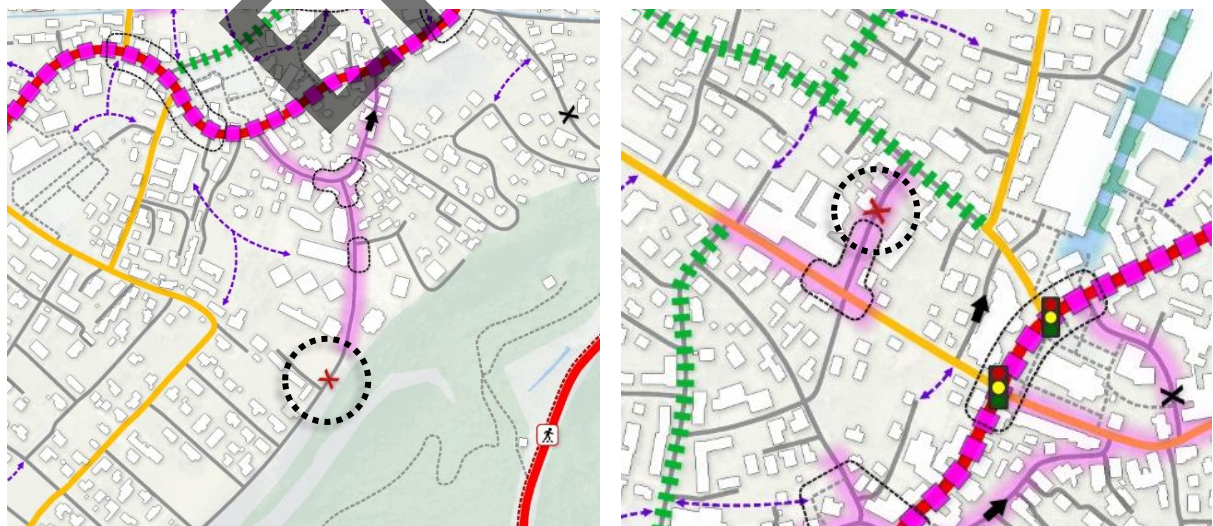


Abb. 8: Netzunterbrüche MIV Kalkofenweg (links) und Gartenstraße (rechts)

#### 4.2.4 Straßen- und Platzgestaltungen

Im Zuge der Gestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes sind im Straßen- und Wegekonzept mehrere Bereiche ausgewiesen, an den Kreuzungen und Querungen platzartig gestaltet werden können. Neben den vorgesehenen Begegnungszonen bieten sich solche Platzgestaltungen auch in Wohnquartieren an, um neue Plätze und Aufenthaltsbereich im öffentlichen Raum bereitzustellen:

- Mösleweg / Stadion: Schaffung eines Aufenthaltsbereiches mit Sitzmöglichkeiten für Jugend
- Blattur / Wiesenrain: Gestaltung der Fahrradstraße im Rahmen der neuen Wohnbebauung
- Moosstraße / Sonnenstraße: Gestaltung Platzbereich mit Grünflächen und Sitzmöglichkeiten
- Wiedengasse / Kalkofenweg: Umsetzung Gestaltungskonzept Begegnungszone
- Am Bach / Ringstraße: Gestaltung eines platzartigen Straßenraumes innerhalb der Begegnungszone mit Einbindung der öffentlichen und privaten Flächen (Konzept „Leben Am Bach“)
- L190 „Alte Kirche“: Umgestaltung im Zuge der Temporeduktion
- L190 / Junker-Jonas-Platz: Fortführung der Platzgestaltung des Junker-Jonas-Platzes über die L190
- L190 / St.-Ulrich-Str. / Bahnhofstr. / Marktstr.: Umsetzung Gestaltungskonzept „Markt + Mitte“
- St.-Ulrich-Straße / Gartenstraße: Platzgestaltung im Schulumfeld im Rahmen der Gestaltung der Begegnungszone, auch als provisorische Gestaltung analog Bahnhof kurzfristig realisierbar
- L58 Am Garnmarkt Nord: Umsetzung Gestaltungskonzept Begegnungszone
- Littastraße: Umsetzung Platzgestaltung (Litta-Anger) im Rahmen der neuen Wohnbebauung



Abb. 9: Planung Litta-Anger (Quelle: Gruber + Haumer)



#### 4.2.5 L56 Lastenstraßen

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses auf der L56 Lastenstraße sieht das Straßen- und Wegekonzept vor, dass die beiden Kreuzungsbereiche L56/L58 zu Kreisverkehren umgebaut werden sollen.

Im Kreuzungsbereich L56/L57 soll eine ampelgeregelte Kreuzung hergestellt werden, um Rückstauungen zu reduzieren und die Lenkung des Kfz-Verkehrs über die Lastenstraße zur Autobahn zu verbessern, damit die Ortsdurchfahrt L190 stärker entlastet wird.

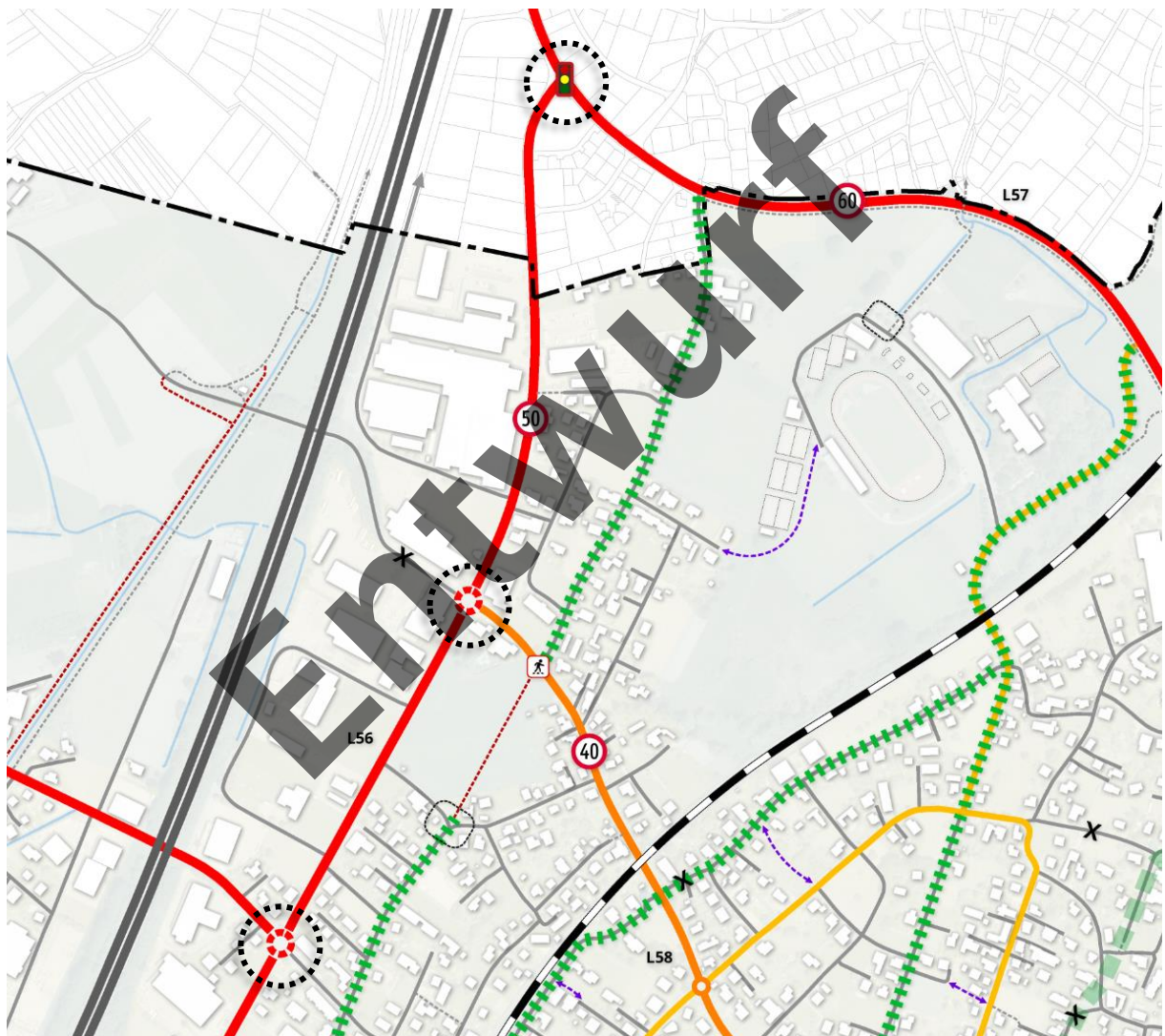


Abb. 10: Maßnahmen L56 Lastenstraße

## 4.2.6 L50 Montfortstraße außerorts

Die L50 Montfortstraße ist im Landesradroutenkonzept als wichtige örtliche Hauptradroute klassifiziert und Verbindung von Götzis nach Klaus bzw. ins Vorderland und in den Walgau. Ebenso ist die L50 Zubringer zum Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast.

Im Gemeindegebiet von Götzis verfügt die L50 sowohl inner- als auch überwiegend außerorts über keine Radfahranlage. Außerorts besteht ein schmaler, geschotterter Gehweg entlang der östlichen Straßenseite bis zum Gasthaus Zum Schützen bzw. zur Kirche St. Arbogast. Ab dort ist der Gehsteig asphaltiert und verläuft bis zur Einmündung zur Wasserrette Götzis. Nach der Einmündung verläuft ein kombinierter Geh- und Radweg auf der westlichen Straßenseite bis nach Klaus.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist außerorts bereits auf 60 km/h und im Bereich der Bushaltestelle St. Arbogast auf 50 km/h anstatt 100 km/h reduziert.

Aktuell laufen Planungen zur Errichtung eines neuen Parkplatzes für das Bildungshaus im Bereich des Salzsilos mit Verlängerung des Gehsteiges von der Bushaltestelle St. Arbogast bis zum neuen Parkplatz und einer Fußgängerquerung.

Im Straßen- und Wegekonzept wird vorgeschlagen, dass so lange keine adäquate Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur entlang der L50 besteht, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen Ortsende und Beginn des Geh- und Radweges auf 50 km/h herabgesetzt werden sollte. Langfristig sollte die Errichtung eines durchgängigen Geh- und Radweges auf der westlichen Straßenseite mit Bremsinsel und Querung beim Ortseingang von Götzis forciert werden. Die Bremsinsel und Querung könnte analog dem nachfolgenden Planungsbeispiel ausgeführt werden. Nach Möglichkeit sollte bereits beim Bau des Parkplatzes anstatt eines Gehsteiges ein Geh- und Radweg in diesem Abschnitt errichtet werden.



Abb. 11: Planungsbeispiel Bremsinsel mit Querung L59 Koblach

#### 4.2.7 Einbahn Bahnhofstraße und St.-Ulrich-Straße

Im Rahmen des Straßen- und Wegekonzeptes wurden diverse Einbahnregelungen zwischen dem Bahnhof und der L190 im Zentrum diskutiert, da sowohl die Bahnhofstraße als auch St.-Ulrich-Straße im bestehenden Querschnitt Defizite für den Fuß- und Radverkehr aufweisen. Insbesondere stellen das Längsparken auf der Straße und die schmalen Gehsteige in der Bahnhofstraße Problem- und Konfliktstellen für Fußgänger und Radfahrer dar.

Aus verkehrsplanerischer Sicht wird die Variante mit einer Einbahnführung auf der Bahnhofstraße Richtung Bahnhof zwischen Eurospar und Hans-Berchtold-Straße und auf der St.-Ulrich-Straße Richtung L190 jeweils mit Radfahren gegen die Einbahn empfohlen.

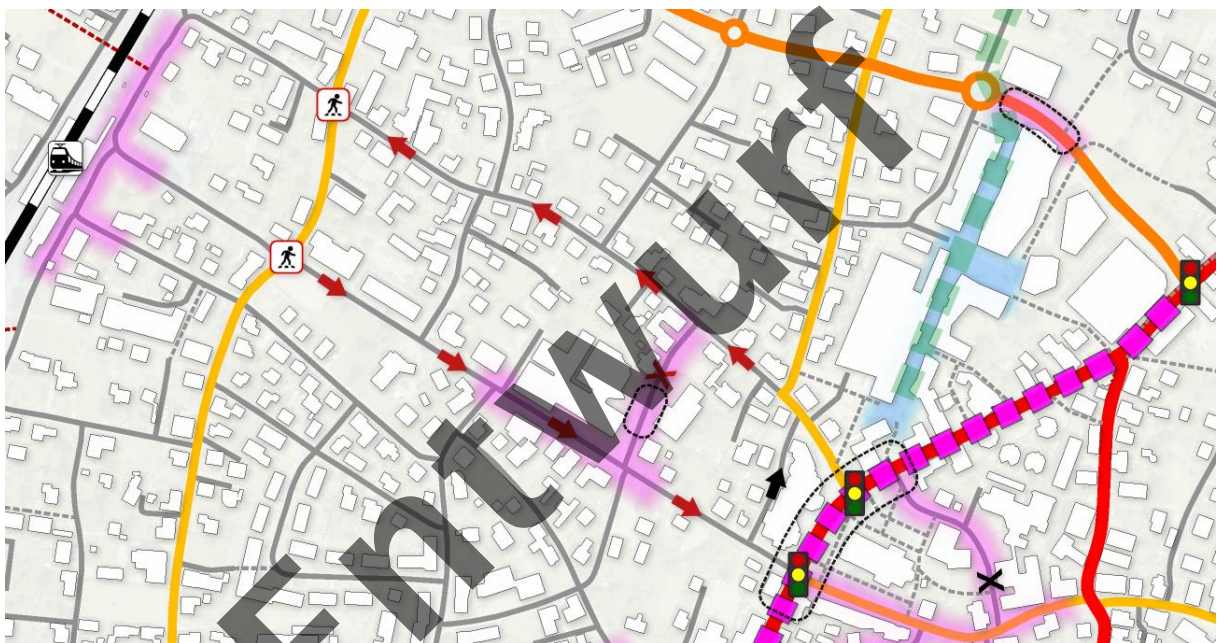


Abb. 12: Einbahnvariante Bahnhofstraße und St.-Ulrich-Straße

Der Vorteil dieser Variante ist, dass die Bahnhofstraße auf Nordseite um ca. 1.50 m verbreitert und ein ca. 3.00 m breiter Gehsteig mit Baumallee hergestellt werden kann. Allerdings entfallen die Längsparkplätze im Straßenraum mit Ausnahme von zwei Kurzzeitparkplätzen zum Halten vor der Bäckerei. Als Option könnten bewirtschaftete Ersatzparkplätze auf einem unbebauten Grundstück, vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Liegenschaft, geschaffen werden.

Die St.-Ulrich-Straße kann hingegen ohne größere bauliche Maßnahmen zur Einbahn umgestaltet werden und die bestehenden Parkplätze können erhalten bleiben. Durch die Einbahnführung entfällt das Befahren der Gehsteige durch den öffentlichen Busverkehr im Begegnungsfall mit anderen Kfz. Der Bereich vor der Schule kann entsprechend umgestaltet und aufgewertet werden.

Das Einbahnkonzept wird von der Marktgemeinde Götzis als möglicher Entwicklungsschritt betrachtet, vorbehaltlich der Zustimmung der betroffenen Anrainer sowie der weiteren städtebaulichen Entwicklung in diesem Gebiet.

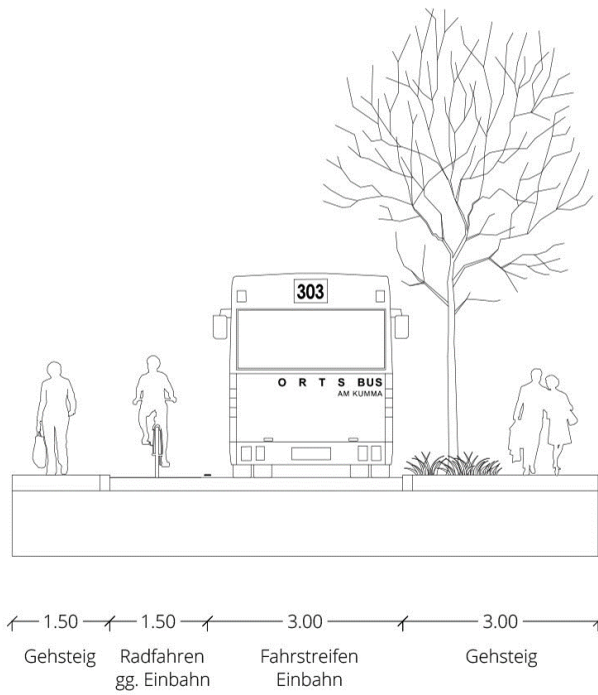


Abb. 13: Schemaschnitt Einbahn Bahnhofstraße



Abb. 14: Gestaltungskonzept Einbahn Bahnhofstraße (Ausschnitt)

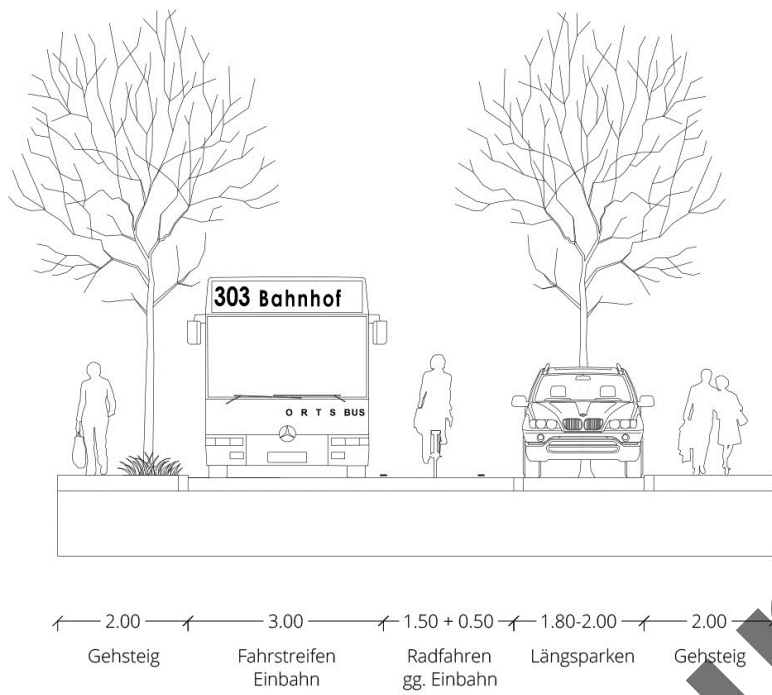


Abb. 15: Schemaschnitt Einbahn St.-Ulrich-Straße



Abb. 16: Gestaltungskonzept Einbahn St.-Ulrich-Straße (Ausschnitt)

## 4.2.8 Unteres Tobel

Die Gemeindestraße Unteres Tobel stellt eine der wenigen direkten Verbindungen für den Kfz-Verkehr Richtung L57 bzw. L190 dar. Aufgrund der Netzlage und des teilweise nur einspurigen Ausbaustandes der Straße kommt es immer wieder zu Problemen und Konflikten. Eine komplette Sperre der Straße für den Kfz-Verkehr wird seitens der Marktgemeinde Götzis nicht angedacht.

Im Rahmen der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes wurden zwei unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert:

- Schaffung von Ausweichen, damit zwei Fahrzeuge auf öffentlichem Grund aneinander vorbeifahren können, ohne dass Privatgrund befahren werden muss
- Umsetzung einer Einbahn in Fahrtrichtung L57 zwischen bis zur Firma Sola Messwerkzeuge GmbH, damit der Firmenparkplatz von der L57 in beide Fahrrichtungen angefahren werden kann

Diese Lösungsansätze werden von der Marktgemeinde Götzis als mögliche Entwicklungsschritte betrachtet, vorbehaltlich der Zustimmung der betroffenen Anrainer sowie der weiteren städtebaulichen Entwicklung in diesem Gebiet.

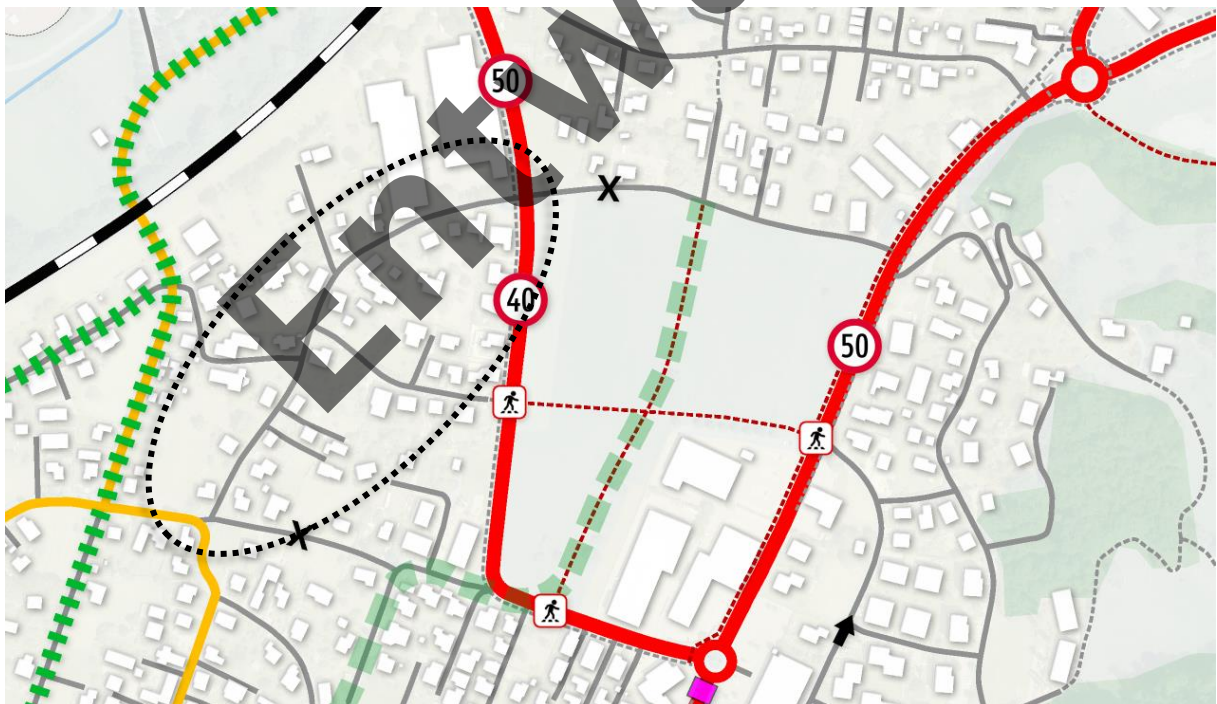


Abb. 17: Unteres Tobel

## 4.2.9 Fuß- und Radverkehr

### 4.2.9.1 Radrouten

Mit dem bestehenden Landesradroutenkonzept sowie dem Straßen- und Wegekonzept forciert die Marktgemeinde Götzis den Ausbau bestehender Radwege und Radrouten sowie die Schaffung neuer Radrouten, da das Gemeindegebiet aufgrund seiner Topografie und Nähe zu den Nachbargemeinden prädestiniert ist für das Radfahren.

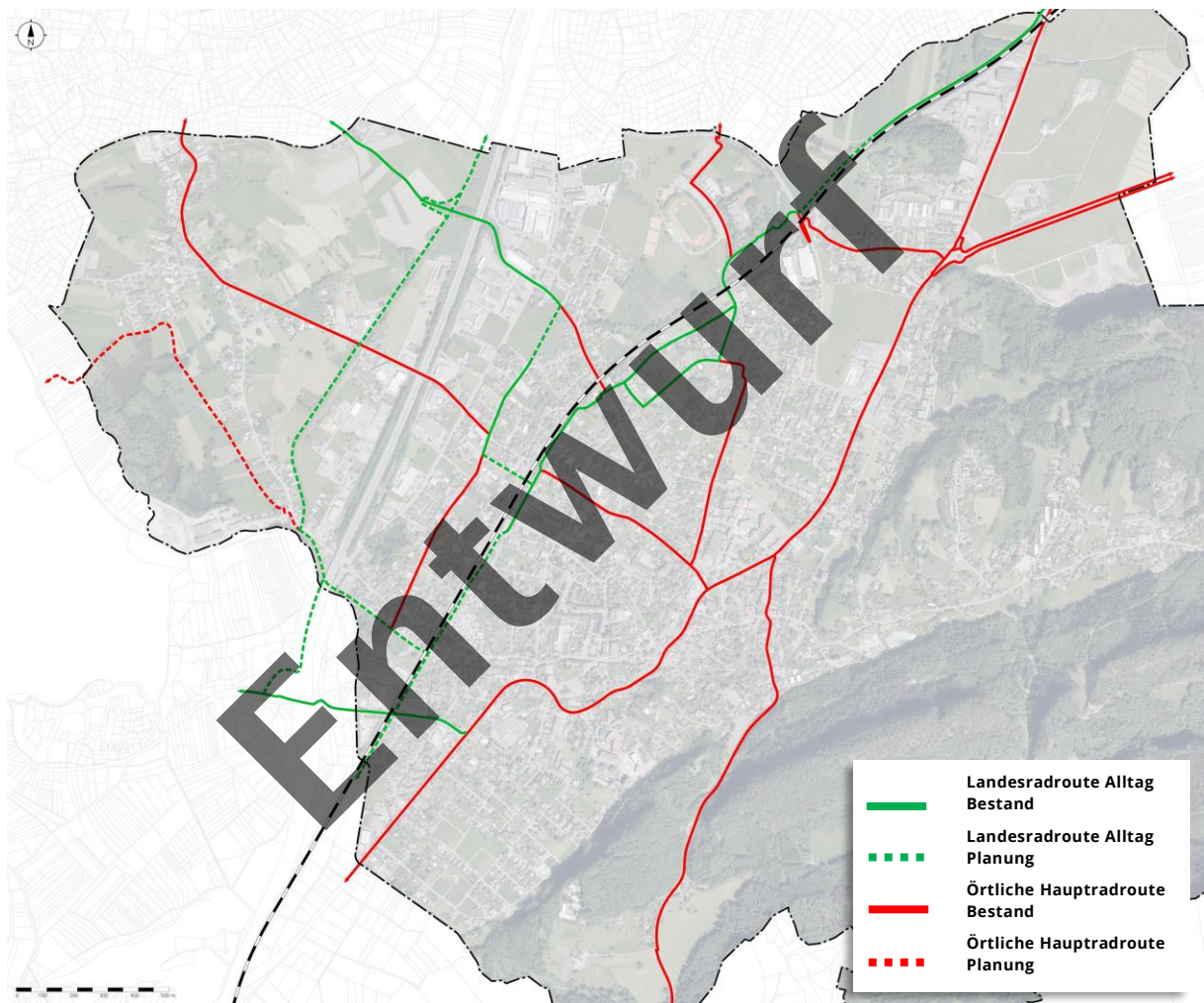


Abb. 18: Landesradroutenkonzept amKumma mit Anpassungen Götzis

Im Straßen- und Wegekonzept sind die geplanten Geh- und Radwege für den Lückenschluss der Radroute entlang der Bahn beinhaltet. Ebenso sind die neuen Radrouten westlich der Autobahn entlang des Emmebachs nach Altsch sowie nach Koblach Richtung Pocksberg und L59 mit Anbindung an die Radroute entlang der Bahn vorgesehen. Weiters ist die Verlegung der Radroute zwischen Mäder und Götzis mit Ausrichtung auf die neue Fuß- und Radverkehrsunterführung beim Bahnhof inbegriffen.

Entlang der L190 soll der Fuß- und Radverkehr zum einen durch die Temporeduktion und Straßenraumgestaltung attraktiver und sicherer werden, zum anderen soll dort, wo die Möglichkeit besteht, die Errichtung von neuen Radfahranlagen angestrebt werden. Im Straßen- und Wegekonzept ist festgehalten, dass zwischen den beiden Kreisverkehren L203/L190 und L190/L57 ein kombinierter Geh- und Radweg auf der westlichen Straßenseite der L190 errichtet werden soll.

Die örtliche Hauptradroute entlang der L50 soll, wie bereits oben beschrieben, durch die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit verbessert werden. Langfrist soll auch hier ein straßenbegleitender Geh- und Radweg auf der westlichen Straßenseite (außerorts) errichtet werden.

Zur Schaffung einer durchgängigen Radverkehrsachse Blattur/Bleiche ist ein neuer Geh- und Radweg als Lückenschluss vorgesehen, der im Rahmen der Umlegung des Gebietes realisiert werden kann. Diese Achse soll als Radroute ins Landesradroutenkonzept übernommen werden (nördliche Abschnitt als Radroute Alltag und südliche Abschnitt als örtliche Hauptradroute).

Als Zielvision entsteht somit ein dichtes Netz an Haupt- und Nebenradrouten, das in Verbindung mit den Tempo-30-Zonen, Fahrradstraßen und Begegnungszonen sowie dem Bau von Geh- und Radwegen eine neue Qualität für das Radfahren in Götzis bringt.

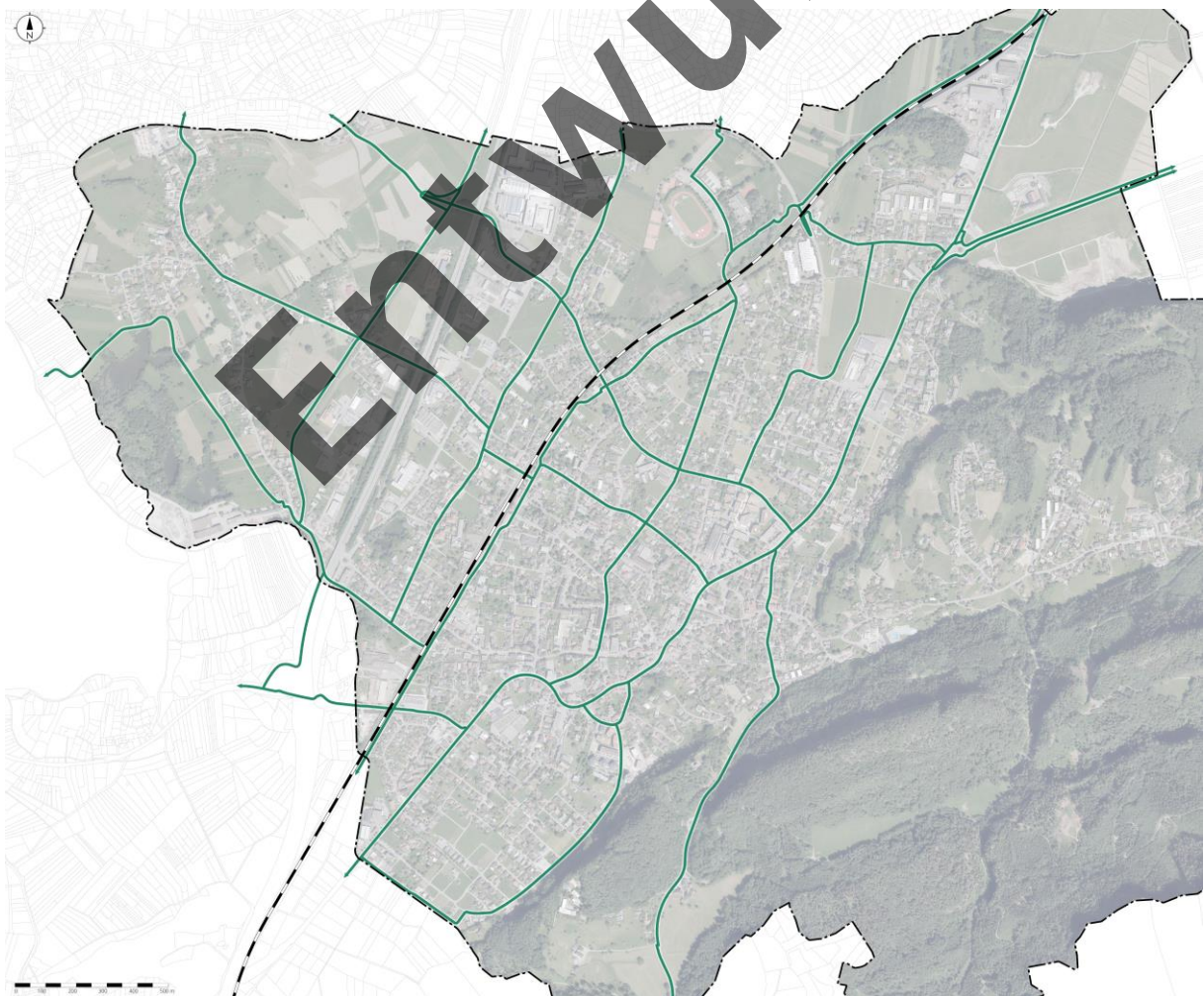


Abb. 19: Zielvision Haupt- und Nebenradrouten in Götzis



#### 4.2.9.2 Kleinteiliges Wegenetz

Neben dem Ausbau und der Attraktivierung des Landesradroutennetzes sind im Siedlungsgebiet von Götzis diverse, kleinteilige Fuß- und Radwegverbindungen für die Bereitstellung kurzer und direkter Wege angedacht (Lila Pfeile).

Diese Wege dienen als Leitfaden bzw. Vision für die zukünftige Durchwegung und sollen sukzessive im Rahmen der Siedlungsentwicklung sowie in Abhängigkeit der Grundverfügbarkeit bzw. nur mit Zustimmung der Eigentümer umgesetzt werden.



Abb. 20: Beispiel zur Schaffung einer neuen fußläufigen Ost-West-Verbindung

### 4.2.9.3 Querungen Fuß- und Radverkehr

Neben der geplanten Fußgängerquerung im Bereich der L50 auf Höhe des Salzsilos, sind nachfolgende neue Querungen bzw. Verbesserungen der Quersituation für Fußgänger vorgesehen:

- Bremsinsel mit Querung für Fuß- und Radverkehr (Ortseingang L50)
- Verbesserung der Querung über Kirlastraße im Kreuzungsbereich L58 / Kirlastraße
- Verbesserung der Querungen im Kreuzungsbereich Hans-Berchtold-Straße / Bahnhofstraße
- Verbesserung der Querungen Kreuzungsbereich Hans-Berchtold-Straße / St.-Ulrich-Straße
- Verbesserung der Querungen Kreuzungsbereich Hans-Berchtold-Straße / Zielstraße
- Verbesserung der Querung Bulitta auf Höhe des Schwimmbads
- Verbesserung der Querung Churer Straße auf Höhe des Kindergartens
- Neue Querungen L190 und L57 im Rahmen der Quartiersentwicklung Moosfeld
- Neue Querung L58 / Bleiche im Rahmen der Radachse Blattur / Bleiche (Fahrradstraße)
- Neue Querung Kirlastraße (Verbindung Geh- und Radwege)

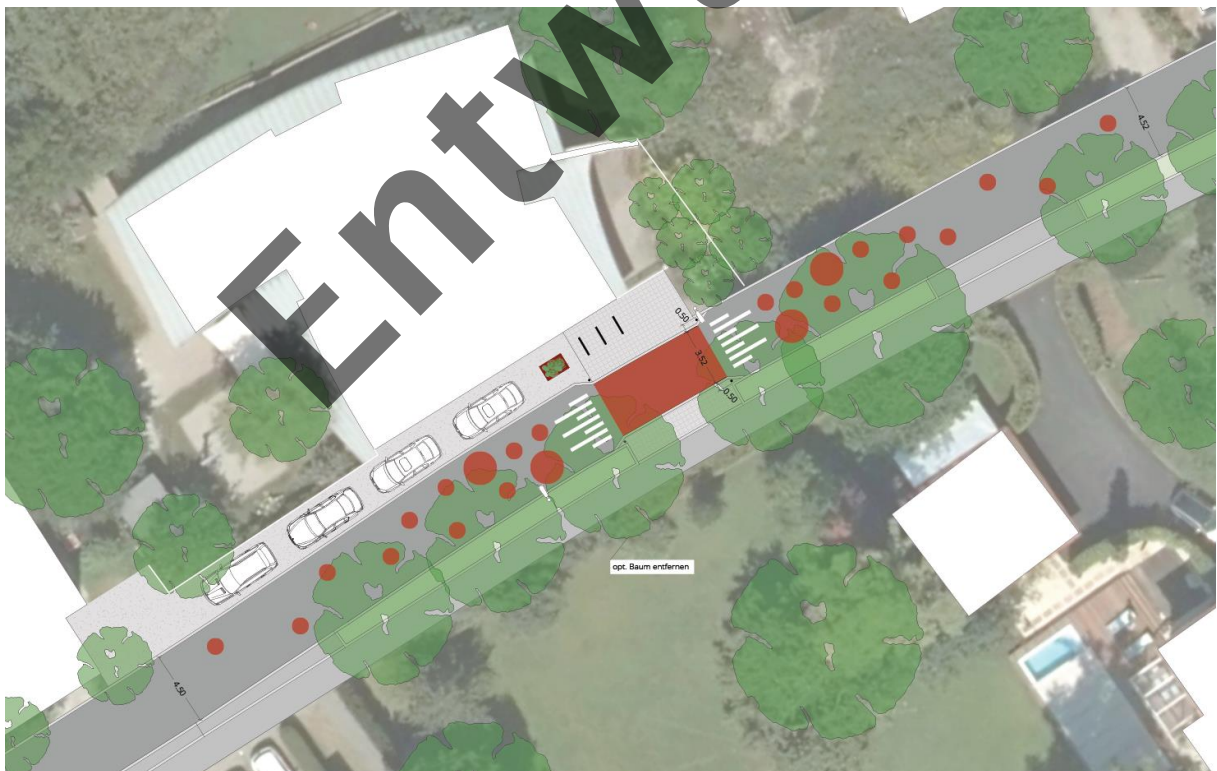


Abb. 21: Gestaltungsvorschlag Querung Kindergarten Churer Straße

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Prozessablauf .....	6
Abb. 2: Straßen- und Wegekonzept Götzis .....	9
Abb. 3: Erschließung Bulitta / Am Hof .....	10
Abb. 4: Umlegungsgebiet Moosfeld .....	11
Abb. 5: Provisorische Gestaltung Begegnungszone Bahnhof .....	13
Abb. 6: Gestaltungskonzept Begegnungszone Wiedengasse/Kalkofenweg .....	14
Abb. 7: Gestaltungskonzept Begegnungszone L58 Am Garnmarkt Nor .....	14
Abb. 8: Netunterbrüche MIV Kalkofenweg (links) und Gartenstraße (rechts) .....	15
Abb. 9: Planung Litta-Anger .....	16
Abb. 10: Maßnahmen L56 Lastenstraße .....	17
Abb. 11: Planungsbeispiel Bremsinsel mit Querung L59 Koblach .....	18
Abb. 12: Einbahnvariante Bahnhofstraße und St.-Ulrich-Straße .....	19
Abb. 13: Schemaschnitt Einbahn Bahnhofstraße .....	20
Abb. 14: Gestaltungskonzept Einbahn Bahnhofstraße (Ausschnitt) .....	20
Abb. 15: Schemaschnitt Einbahn St.-Ulrich-Straße .....	21
Abb. 16: Gestaltungskonzept Einbahn St.-Ulrich-Straße (Ausschnitt) .....	21
Abb. 17: Unteres Tobel .....	22
Abb. 18: Landesradroutenkonzept amKumma mit Anpassungen Götzis .....	23
Abb. 19: Zielvision Haupt- und Nebenradrouten in Götzis .....	24
Abb. 20: Beispiel zur Schaffung einer neuen fußläufigen Ost-West-Verbindung .....	25
Abb. 21: Gestaltungsvorschlag Querung Kindergarten Churer Straße .....	26

## Beilagen

Beilage 1: Maßnahmen- und Prioritätenliste .....	29
Beilage 2: Richtwerttabelle zu Straßenkategorien .....	35
Beilage 3: Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop am 07.11.2022.....	37
Beilage 4: Ergebnisse Beteiligung Mitarbeiter Rathaus am 16.11.2022 .....	38

Entwurf

Beilage 1: Maßnahmen- und Prioritätenliste

Entwurf

Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Abhängigkeit zwischen / zu anderen Maßnahmen
<b>Temporeduktionen</b>		
<b>A.1</b>	Ausweitung der Tempo-30-Zonen auf Gemeindestraßen (Sammel- und Erschließungsstraßen)	A.2
<b>A.2</b>	Beibehaltung 40 km/h auf L58, Kirlastraße und Bulitta/Berg (bis Oberer Parkplatz)	A.1
<b>A.3</b>	Temporeduktion L190 zwischen L59 und L57 auf 40 km/h (Sofortmaßnahme)	keine
<b>A.4</b>	Planung und Umgestaltung L190: Temporeduktion zwischen Hans-Berchold-Straße und L58 auf 30 km/h bzw. Begegnungszone	A.3 / B.3 / F.6-8
<b>A.5</b>	Temporeduktion L50 zwischen L190 und Ortstafel Ende auf 40 km/h	A.6
<b>A.6</b>	Temporeduktion L50 zwischen Ortstafel Ende und St. Arbogast auf 50 km/h	A.5
<b>A.7</b>	Temporeduktion L57 zwischen L190 und Unteres Tobel auf 40 km/h	H.9 / I.9
<b>Begegnungszonen</b>		
<b>B.1</b>	Beibehaltung der bestehenden Begegnungszonen (Zollwehr, Schulgasse, Bahnhof, Berg)	keine
<b>B.2</b>	Umsetzung Begegnungszone Wiedengasse / Kalkofenweg	D.1 / E.2 / F.4
<b>B.3</b>	Planung und Umsetzung Begegnungszone Marktstraße	A.4 / B.1 / F.8
<b>B.4</b>	Planung und Umsetzung Begegnungszone Mittelschule St.-Ulrich-Straße / Gartenstraße	E.3 / F.9
<b>B.5</b>	Planung und Umsetzung Begegnungszone Volksschule / Kindergarten Blattur	C.1 / H.8
<b>B.6</b>	Umsetzung Begegnungszone L58 Am Garnmarkt Nord	F.10
<b>B.7</b>	Planung und Umsetzung Begegnungszone Am Bach / Schlößleweg	F.5 / F.7

Fahrradstraßen		
<b>C.1</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Blattur	B.5 / F.2 / H.7 / H.8 / I.10
<b>C.2</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Churer Straße	I.8
<b>C.3</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Bahnhofstraße	B.1 / C.4 / D.2 / I.4
<b>C.4</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Konstanzer Straße	B.1 / C.3
<b>C.5</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Altacher Straße	keine
<b>C.6</b>	Planung und Umsetzung Fahrradstraße Ringstraße	B.7 / F.5
Einbahnen		
<b>D.1</b>	Beibehaltung der bestehenden Einbahnen (Zollwehr, Wiedengasse, Littastraße, Parkplatz / Zufahrtsweg hinter Loacker Reisen)	keine
<b>D.2</b>	Einbahn St.-Ulrich-Straße und Bahnhofstraße als Entwicklungsoption weiterverfolgen	B.4 / C.3 / F.9 / I.4 / I.5
Netzunterbrüche Kfz-Verkehr		
<b>E.1</b>	Beibehaltung der bestehenden Netzunterbrüche (Im Hag, Pfarrer-Knecht-Weg, Major-Ellensohn-Straße, Konstanzer Straße, Steig, Fenkern)	keine
<b>E.2</b>	Planung und Umsetzung Netzunterbruch Kalkofenweg	B.2
<b>E.3</b>	Planung und Umsetzung Netzunterbruch Gartenstraße	B.4 / D.2 / F.9

Platz- und Straßenraumgestaltungen		
<b>F.1</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung Möseweg / Stadion	keine
<b>F.2</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung Blattur / Wiesenrain	C.1 / H.7
<b>F.3</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung Moosstraße / Sonnenstraße	keine
<b>F.4</b>	Umsetzung Gestaltung Wiedengasse / Kalkofenweg (Begegnungszone)	B.2
<b>F.5</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung Am Bach / Ringstraße (Leben Am Bach)	B.7 / C.6
<b>F.6</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung L190 „Alte Kirche“	A.4
<b>F.7</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung L190 / Junker-Jonas-Platz	A.4 / B.7
<b>F.8</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung L190 / St.-Ulrich-Straße / Bahnhofstraße / Marktstraße (Markt + Mitte)	A.4 / B.1 / B.3 / D.2
<b>F.9</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung St.-Ulrich-Straße / Gartenstraße (Begegnungszone)	B.4 / D.2 / E.3
<b>F.10</b>	Umsetzung L58 Am Garnmarkt Nord (Begegnungszone)	B.6
<b>F.11</b>	Planung und Umsetzung Gestaltung Littastraße (Anger)	keine
<b>L56 Lastenstraße</b>		
<b>G.1</b>	Planung und Umsetzung Kreisverkehr L56/L58 (Appenzeller Straße)	keine
<b>G.2</b>	Planung und Umsetzung Kreisverkehr L56/L58 (Komminger Straße)	keine
<b>G.3</b>	Befürwortung zur Umsetzung Ampel L56/L57 (Gemeindegebiet Altach)	keine



Radrouten / Geh- und Radwege		
<b>H.1</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg westlich der L190 zwischen L203 und L57	H.9 / I.9
<b>H.2</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg östlich der Bahn von der Gemeindegrenze Götzis-Koblach bis zum Bahnhof Götzis	B.1 / H.4
<b>H.3</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg westlich der Bahn zwischen L57 und L203	keine
<b>H.4</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg entlang des Emmebachs mit Anbindung an die Radroute entlang der Bahn	H.2 / H.5 / H.6 / I.11
<b>H.5</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg westlich des Autobahnanschlusses Götzis-Koblach	H.4 / H.6
<b>H.6</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg zwischen Koblach (Pocksberg) und Götzis (Udelberg)	H.4 / I.11
<b>H.7</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg Blattur / Bleiche (Lückenschluss Fahrradstraße)	C.1 / F.2 / I.10
<b>H.8</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg Blattur / Bahnhof (Unterführung)	B.1 / B.5 / C.1 / C.3 / C.4
<b>H.9</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radwege Moosfeld im Rahmen der Quartiersentwicklung	I.9
<b>H.10</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg Berg / Eichbühlweg	keine
<b>H.11</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg Eichbühlweg / Rütte	keine
<b>H.12</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg Rütte / Am Hof / Bulitta	keine
<b>H.13</b>	Planung und Umsetzung Geh- und Radweg westlich der L50 (außerorts)	A.5 / A.6 / I.1 / I.2
<b>H.14</b>	Planung und Umsetzung Panoramagehweg Götzis-Hohenems	keine
<b>H.15</b>	Ausbau kleinteiliges Fuß- und Radwegenetz in Abhängigkeit der Grundverfügbarkeit und Siedlungsentwicklung sowie nur in Abstimmung mit betroffenen Grundeigentümern (laufender Prozess)	-

Querungen Fuß- und Radverkehr		
I.1	Planung und Umsetzung Bremsinsel mit Querung für Fuß- und Radverkehr (Ortseingang L50)	A.5 / A.6 / H.13
I.2	Planung und Umsetzung Querung im Bereich der L50 auf Höhe des Salzsilos	A.6 / H.13
I.3	Verbesserung der Querung über Kirlastraße bei Kreuzung L58	keine
I.4	Verbesserung der Querung Kreuzung Hans-Berchtold-Straße / Bahnhofstraße	A.1 / C.3 / D.2
I.5	Verbesserung der Querung Kreuzung Hans-Berchtold-Straße / St.-Ulrich-Straße	A.1 / D.2
I.6	Verbesserung der Querung Kreuzung Hans-Berchtold-Straße / Zielstraße	A.1
I.7	Verbesserung der Querung Bulitta auf Höhe des Schwimmbads	keine
I.8	Verbesserung der Querung Churer Straße auf Höhe des Kindergartens	C.2
I.9	Planung und Umsetzung Querungen L190 und L57 im Rahmen der Quartiersentwicklung Moosfeld	A.7 / H.9
I.10	Planung und Umsetzung Querung L58 / Bleiche im Rahmen der Radachse Blättur / Bleiche (Fahrradstraße)	C.1 / H.7
I.11	Planung und Umsetzung Querung Kirlastraße (Verbindung Geh- und Radwege)	H.4 / H.6

Beilage 2: Richtwerttabelle zu Straßenkategorien

Entwurf



Straßenkategorie	Erschließungsstraße	Sammelstraße	Hauptsammelstraße	Hauptverkehrsstraße
<b>Eigentümer</b>	Private / Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde / Land	Land
<b>Hauptfunktionen</b>	erschließen sich aufhalten spielen (Wohnstraße)	sammeln erschließen sich aufhalten	verbinden sammeln (erschließen)	durchleiten verbinden (sammeln) (erschließen)
<b>Verkehrsstärke (Spitzenstunde)</b>	≤ 150 Kfz/h	≤ 800 Kfz/h	≤ 1.200 Kfz/h	≥ 1.200 Kfz/h
<b>Begegnungsfall</b> - Regelfall - Engstelle - Ausweiche	Pkw / Pkw Rad / Pkw Pkw / Lkw (punktuell bei längeren Straßen)	Pkw / Lkw Rad / Lkw Lkw / Lkw (punktuell bei längeren Straßen)	Lkw / Lkw bzw. Pkw / Lkw* Pkw / Lkw (* bei geringem Lkw- bzw. Busaufkommen)	Lkw / Lkw
<b>Fahrbahnbreite (ohne Lichtraum)</b> - Regelfall - Engstelle - Ausweiche	4.25 - 4.50 m min. 3.70 m min. 5.25 m	5.25 - 5.50 m min. 4.60 m min. 6.00 m	6.00 - 6.50 m bzw. 5.50 - 6.00 m* min. 5.25 m (* bei geringem Lkw- bzw. Busaufkommen)	6.50 m bzw. nach Betriebskonzept
<b>Geschwindigkeit</b>	20 - 30 km/h	30 - 40 km/h	40 - 50 km/h	50 km/h bzw. nach Betriebskonzept
<b>Verkehrsregime</b> - Tempo 30 bzw. T-30-Zone - Begegnungszone - Fahrradstraße - Wohnstraße	ja möglich möglich bedingt möglich (sh. RVS-Kriterien)	ja möglich möglich nein	nur in Zentrumsbereichen möglich nur in Zentrumsbereichen möglich nein nein	nur in Zentrumsbereichen möglich nur in Zentrumsbereichen möglich nein nein
<b>Vorrangregelung</b>	Rechts-vor-Links oder bevorrangt (Vorrang bei Fahrradstraßen und Radrouten)	bevorrangt bzw. bei T30 auch Rechts-vor-Links (Vorrang bei Fahrradstraßen und Radrouten)	bevorrangt	bevorrangt (Vorrangstraße)
<b>Fußverkehr</b>	Mischverkehr oder Gehsteig (nach Erfordernis)	Mischverkehr (T30) bzw. min. einseitiger Gehsteig (min. 2.00 m)	Gehsteige (min. 2.00 m)	Gehsteige (min. 2.00 m)
<b>Radverkehr</b>	Mischverkehr (keine Radfahranlage erforderlich)	Mischverkehr (T30) bzw. bei T40 Radfahranlage prüfen/vorsehen	Wenn Flächen vorhanden bzw. der Straßenquerschnitt es zulässt, dann Radfahranlage errichten	Wenn Flächen vorhanden bzw. der Straßenquerschnitt es zulässt, dann Radfahranlagen errichten
<b>Öffentlicher Verkehr</b>	Fahrbahnhaltestelle	Fahrbahnhaltestelle Busbucht (nach Erfordernis)	Fahrbahnhaltestelle Busbucht (nach Erfordernis)	Busbucht Fahrbahnhaltestelle
<b>Lkw-Verkehr</b>	nur Anlieferung	nur Anlieferung	ohne Einschränkung	ohne Einschränkung
<b>Parkierung</b>	- Ausweisung durch Markierung möglich, wenn Vorgaben für Engstellen eingehalten werden - Bei Fahrradstraßen und Radrouten ist der Begegnungsfall Rad / Pkw zu gewährleisten	- Ausweisung durch Markierung möglich, wenn Vorgaben für Engstellen eingehalten werden - Bei Fahrradstraßen/Radrouten ist der Begegnungsfall Rad / Lkw zu gewährleisten	nur punktuell, eingeschränkt	nur punktuell, eingeschränkt

Beilage 3: Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop am 07.11.2022

Entwurf



verkehrsingenieure

Mobilität  
gestalten

Marktgemeinde Götzis

# Straßen- und Wegekonzept

Ergebnisse 1. Bevölkerungsworkshop // 07.11.2022



Feldkirch, Dezember 2022

## TISCH 1

### Was ist heute gut?

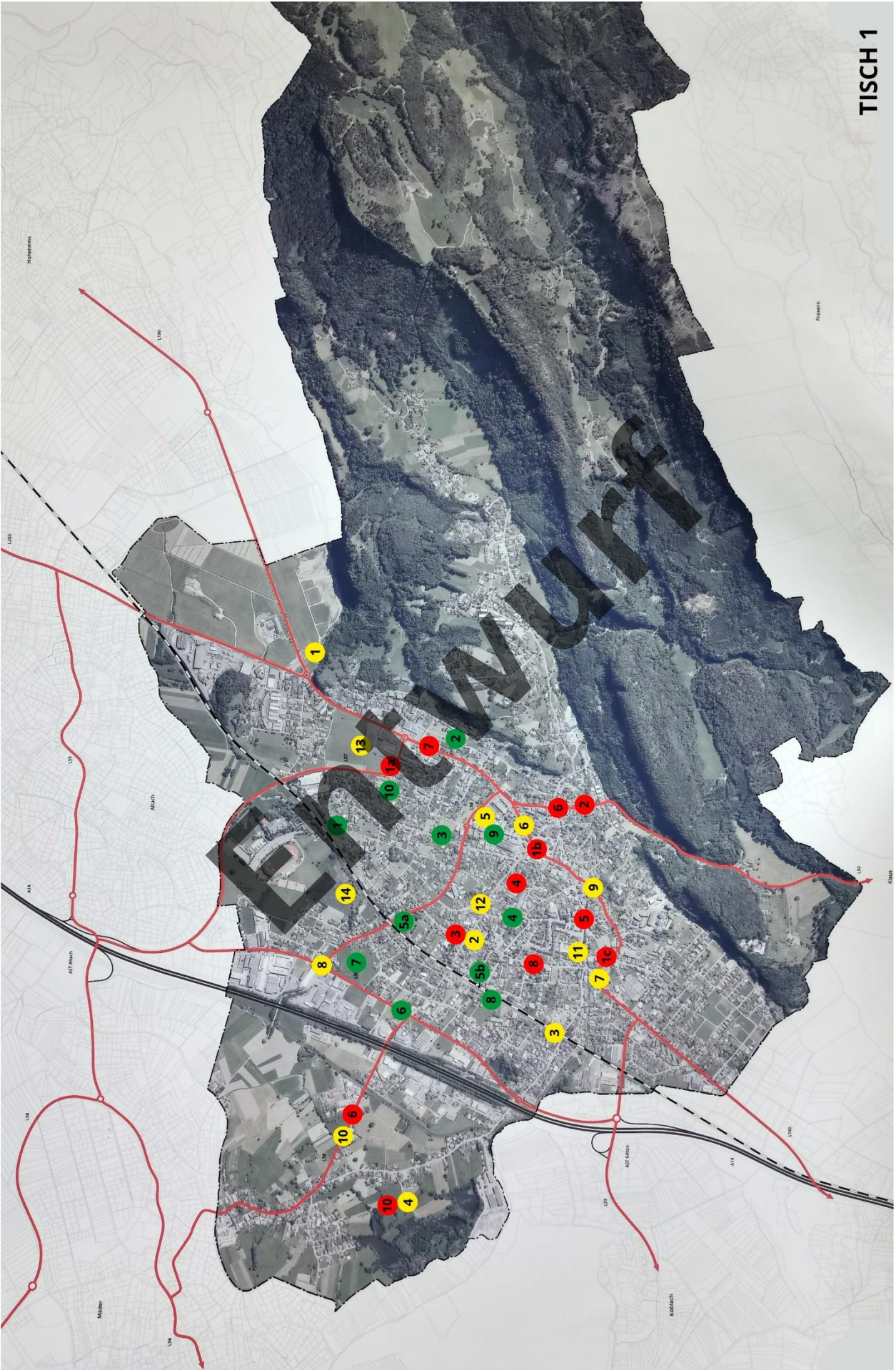
- 1 Fahrradstraße Mösle
- 2 Litta-Römerweg (gutes Miteinander zwischen Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr)
- 3 Steinbux / Pfarrer-Knecht-Straße gute Radwege
- 4 St.-Ulrich-Straße beruhigt und begrünt
- 5a Brücke für Radfahrer L58
- 5b Bahnhof mit Rampe
- 6 Lastenstraße funktionierende Erschließung
- 7 Gebiet nördlich Wiesenrein/Blattur noch verkehrsfrei
- 8 Begegnungszone Bahnhof
- 9 Fußgängerzone Am Garnmarkt
- 10 Major-Ellensohn-Straße für Pkw unterbrochen

### Was ist heute schlecht?

- 1a-c L57, L190 trennen den Ort
- 2 L50 kein Geh- und Radweg
- 3 Hans-Berchtold-Straße reine Kfz-Straße
- 4 Gartenstraße Durchfahrt möglich
- 5 Am Bach Gestaltungsdefizit
- 6 L50/Sägerweg Fußgängerquerung
- 7 L190 Verkehrsbelastung zu hoch
- 8 Tempo 40 im Ortsgebiet
- 9 Fahrradweg Kommingerstraße
- 10 geplante Radwegverbindung nach Mäder

### Anregungen / Ideen?

- 1 Fuß-/ Radweg Foren mit ASZ
- 2 Hans-Berchtold-Straße als Straße für alle Verkehrsteilnehmer
- 3 Radschnellverbindung entlang Bahn
- 4 Radverbindung Kirchweg - Mäder
- 5 Begegnungszonen Garnmarkt (L58)
- 6 Begegnungszonen Hauptstraße (L190)
- 7 Begegnungszone Alte Kirche (L190)
- 8 Kreisverkehr L56/L58
- 9 Neugestaltung L190 Alte Kirche - Schlöble
- 10 Kommingerstraße für alle Verkehrsteilnehmer
- 11 Leben am Bach (Verkehrsberuhigung, Aufwertung, Bach erlebbar machen)
- 12 Gemeindestraßen Tempo 30 und Landesstraßen Tempo 40
- 13 Moosfeld Verlegung L57, bei Umlegung kreuzungsfrei Querung Grünachse
- 14 Parkplätze an Gemeindestraßen zu Radwegen umbauen





## TISCH 2

### Was ist heute gut?

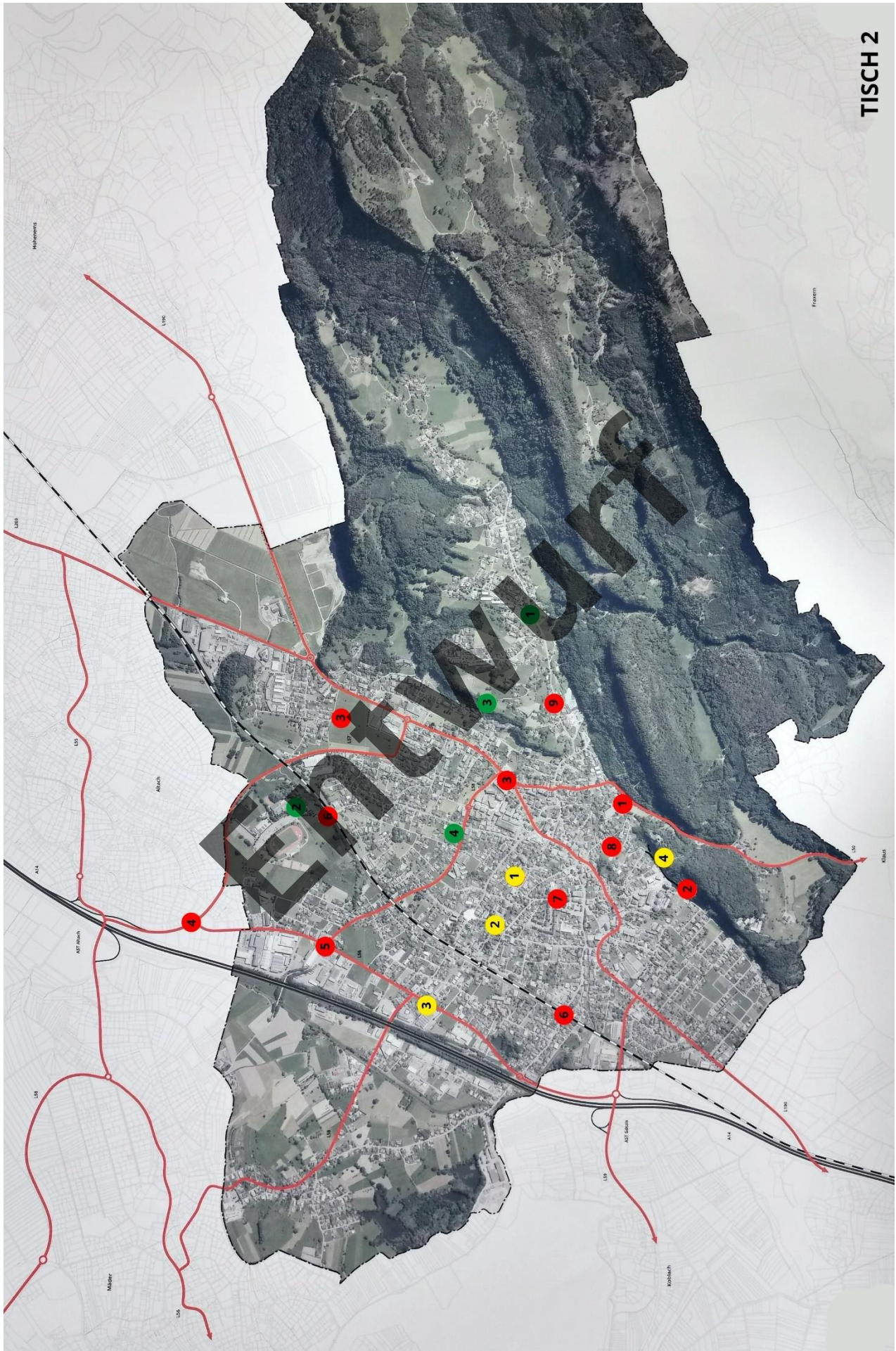
- 1 Durchgehender Gehweg mit Fußgängerübergängen Götzis Berg - Bahnhof
- 2 Fahrradstraße Mösle gute/sichere Verbindung zum Bahnhof
- 3 Fußweg Littablock bis Götzis Rütte
- 4 L58 40 km/h und Kreisverkehre als Bremse

### Was ist heute schlecht?

- 1 Kein Fahrradstreifen Arbogast - L190 (Volksbank)
- 2 Kein Gehsteig Kalkofenweg
- 3 Durchzugsverkehr L190 (Umleitung nach Norden über L57 weiter über Lastenstraße L190)
- 4 Kreisverkehr L56/L57 Spar (Altach)
- 5 L56/L58 gefährliche Kreuzung (Kreisverkehr als Lösung)
- 6 Unterführungen sind nicht E-Bus tauglich (Höhe)
- 7 Kein Schutzweg Kindergarten Gartenstraße
- 8 kein Fußweg Burgweg Kreuzbühl nach Steig
- 9 Schutzweg Bullita bei Schwimmbad (Blinklicht bei Fußgängerannäherung)

### Anregungen / Ideen?

- 1 Einbahnlösung St.-Ulrich-Straße / Bahnhofstraße / Am Bach dafür breite Geh- und Radwege
- 2 Kreisverkehr bei Kreuzung St.-Ulrich-Straße / Hans-Berchtold-Straße
- 3 Lastenstraße breitere Fahrradwege
- 4 Fußweg Maler Längle am Waldrand entlang bis zur Ruine Montfort wieder aktivieren
- 5 mehr Vorrang für Radfahrer
- 6 Notverbindung, wenn Bullita gesperrt ist
- 7 weniger Schilder dafür Rechts-vor-Links



## TISCH 3

### Was ist heute gut?

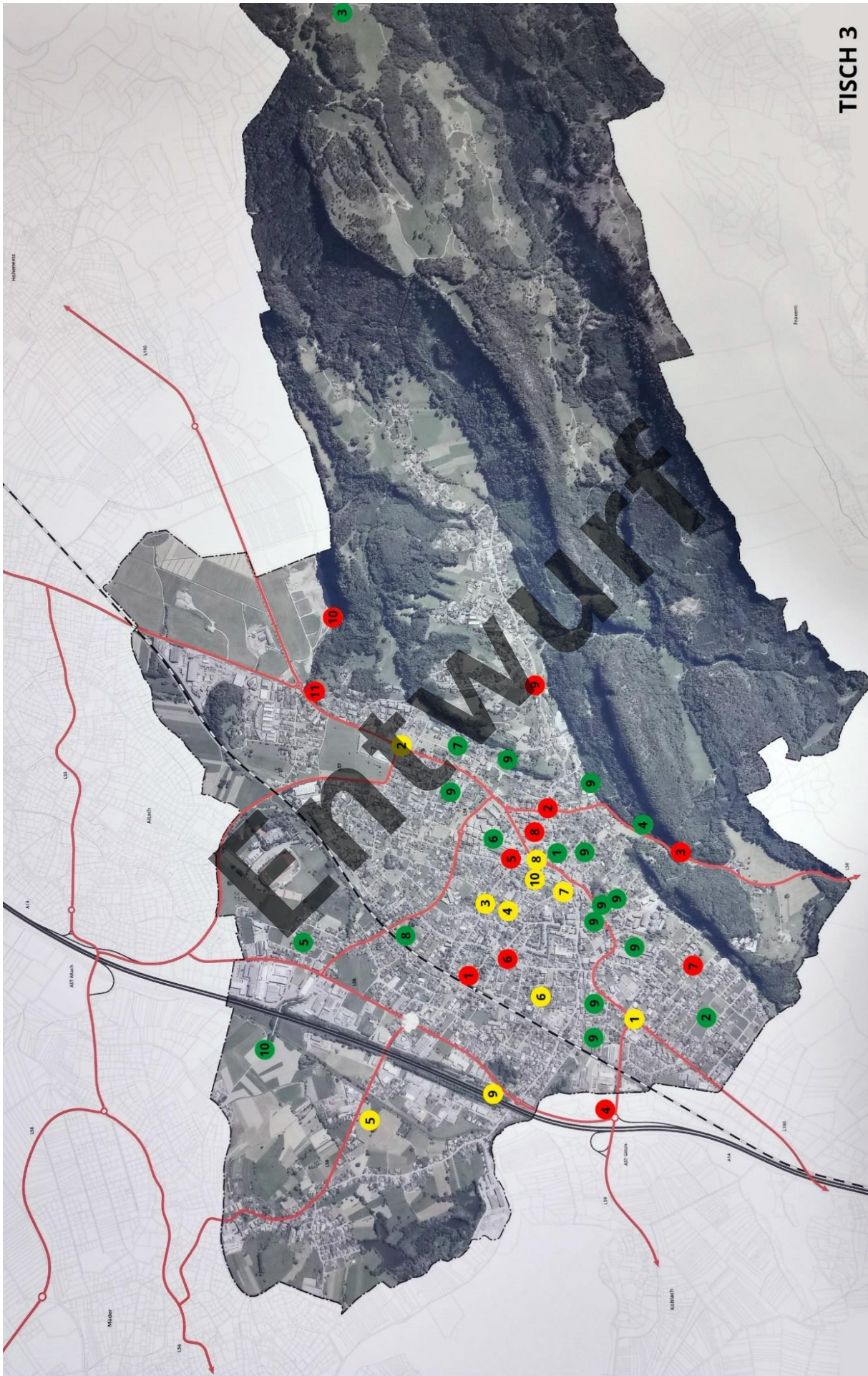
- 1 Zollweh unterer Abschnitt gut / oberer schlecht
- 2 Langsamverkehr Kalkofen Süd
- 3 Parkraumbewirtschaftung Millrütte
- 4 Gehweg St. Arbogast
- 5 Fahrradstraße Bleiche
- 6 Fußgängerzone Garnmarkt
- 7 Littastraße für Radfahrer
- 8 Bahnhof - Mösle
- 9 Fußwege erhalten / reaktivieren:
  - *Steinat - Kirlastraße über Emmebach*
  - *Franz-Michael-Felder-Straße (Feuerwehr - Kipptorbau)*
  - *Littablock - Hof*
  - *Wirtschaft am Kumma - Littablock (Kojenweg)*
  - *Gasthof Ochsen - Schwimmbad*
  - *Töbele - Am Hang*
  - *Seewald - Wiedengasse*
  - *Bulitta - Am Hof*
- 10 Radweg Fenkern

### Was ist heute schlecht?

- 1 Gestaltung Begegnungszone Bahnhof
- 2 Kreuzung Bulitta / Montfortstraße (Zustand)
- 3 keine Radverbindung St. Arbogast
- 4 Kreuzung Lastenstraße / Montlingerstraße für Radfahrer
- 5 Parkplatz Eurospar (Poller vor Spar, Platz soll Platz sein, kein Platz für Kiki)
- 6 Hans-Berchtold-Straße ist Umfahrung Zentrum
- 7 Glattenstein / Kalkofen (>30 km/h, Rechts-vor-Links)
- 8 Schulgasse Parkverbot funktioniert nicht
- 9 Bereich Berg für Radfahrer schlecht
- 10 Fallenkobelweg wieder für Fuß- und Radverkehr öffnen
- 11 Kreisverkehr L190/L203 für Radverkehr gefährlich

### Anregungen / Ideen?

- 1+2 L190 ohne Durchgangsverkehr (unattraktiver machen, Gleichberechtigung)
- 1+2 L190 ohne Ampeln
- 3 Bahnhofstraße attraktiveren für Radfahrer
- 4 Gartenstraße zwischen Schulen sperren
- 5 Kommingerstraße Radweg
- 6 Tempo 30 im Ortsgebiet
- 7 Junker-Jonas-Platz als Begegnungszone
- 8 L190 - Marktstraße als Begegnungszone
- 9 Auffahrt A14 Lastenstraße nördlich Kirlastraße
- 10 Grünachse Schlößle - Garnmarkt



## TISCH 4

### Was ist heute gut?

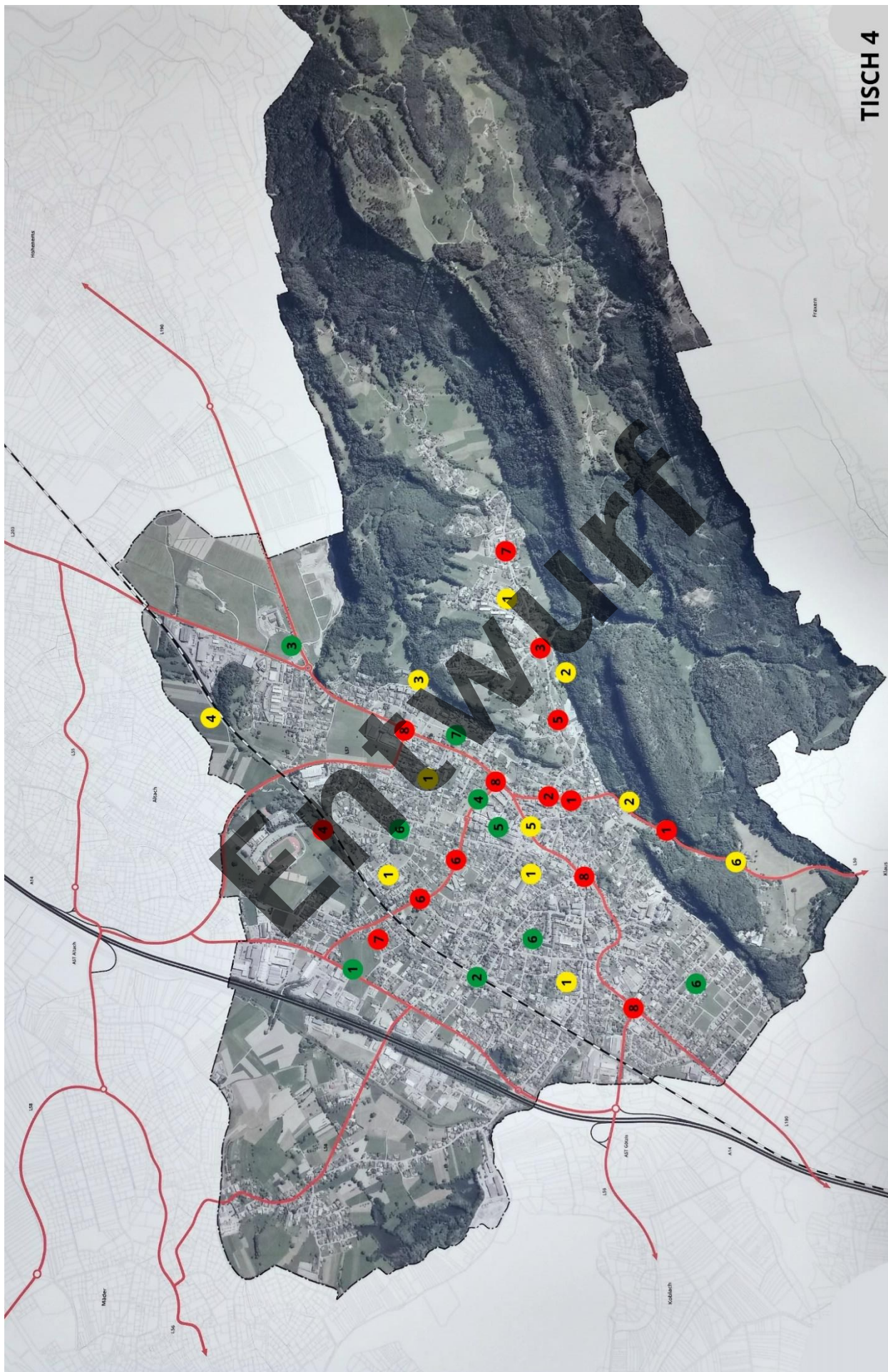
- 1 Lastenstraße ist gute Möglichkeit Schwer- und Durchzugsverkehr aus dem Dorf fernzuhalten
- 2 Begegnungszone Bahnhof
- 3 L190 Ri. Hohenems ausreichend Platz für Alle
- 4 L58 Garnmarkt ausreichend Platz, sicher, attraktiv, übersichtlich
- 5 Fußgängerzone Garnmarkt
- 6 viele Tempo-30-Zonen in Wohngebieten
- 7 Littastraße als guter Radweg als Alternative zur L190

### Was ist heute schlecht?

- 1 L50 Tempolimit zu hoch, kein Radweg, Schwerverkehr, gefährliche Ausfahrten und Übergänge
- 2 L50 gefährlicher Übergang (Schwimmbad, Turnhalle, Musikverein)
- 3 Bulitta/Berg Überlastung durch starke Bebauung, Straße viel zu eng, kein Platz für Fuß- und Radverkehr, Tempo zu hoch
- 4 Fahrradstraße Mösle Tempo zu hoch, Abkürzung für Pkw, zu eng, viele Kinder unterwegs
- 5 Bulitta/Berg einzige Verbindung zum Götzner Berg, Schwimmbad, Naherholung, kein Radweg
- 6 L58 Pseudo-Kreisverkehre, besonders als Radfahrer hohe Gefahr
- 7 Wiesenrein/Blattur einspurige Straße ohne Gehsteig, viel Wander- und Radverkehr/Schulweg
- 8 L190 generelle Überlastung, Schwerverkehr, wenige Schutzwege, Lärm, hohes Tempo

### Anregungen / Ideen?

- 1 Generell Verkehr aus Wohngebieten fernhalten, neue Tempolimits, Kontrollen, Spielstraßen
- 2 L50 Radweg sichtbar kennzeichnen
- 3 Sebleweg/Rütte neue Anbindung Götzner Berg
- 4 Alternative Verbindung westlich Bahn bei Locker
- 5 kein Schwerverkehr im Dorf, Dezibel-Beschränkung gegen Motorradfahrer
- 6 Arbogast nur für ÖV und Radfahrer (temporär, werktags), Tempolimit, Dezibel-Beschränkung



## TISCH 5

### Was ist heute gut?

- 1 Garnmarkt für Radfahrer, Fußgänger und ÖV gut
- 2 Fenkern super Radweg
- 3 Blattur gute Fahrradrouten Richtung Süden
- 4 Blattur/Kirla/Michael-Felder-Straße/Udelbergstraße/Sonnenstraße schöner Radweg
- 5 Altacher Straße Nord super Radweg vom Mösle ins Zentrum
- 6 Altach Renaturierung und Radweg Emmebach

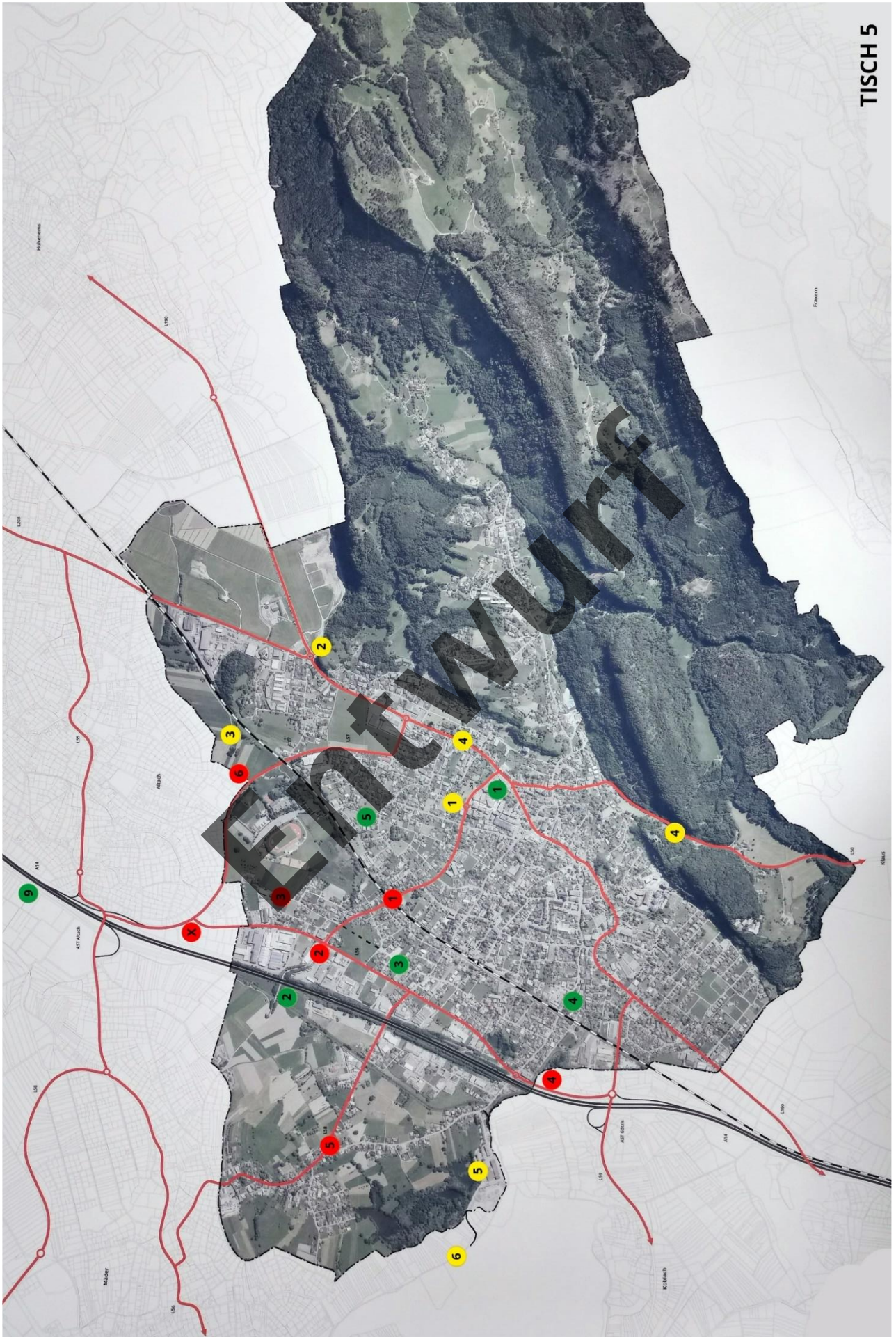
### Was ist heute schlecht?

- 1 Bahnunterführung L58 Eingliederung Radfahrer in Fließverkehr
- 2 L56/L58 Überquerung Lastenstraße für Fuß- und Radverkehr schwierig
- 3 Einhaltung Fahrradstraße Bleiche zu Stoßzeiten (Durchfahrtsverbot)
- 4 L56 Ri. Koblach / AST Götzis Radweg endet gefährlich für Radfahrer
- 5 L58 West starkes Verkehrsaufkommen Ri. Mäder / Götzis
- 6 L57 auf Höhe Pfadiheim Altach Fußgängerübergang gefährlich
- X L56/L57 Stauproblem

### Anregungen / Ideen?

- 1 Zu- und Abfahrt zum Garnmarkt für Radfahrer
- 2 L190 Ri. Hohenems Raser in der Nacht (Kontrollen)
- 3 Belagssanierung Geh- und Radweg entlang Bahn im Norden
- 4 Attraktive Geh- und Radwege entlang L190
- 5 Wanderweg Krinnastiege durch Hilti-Areal (begehbar durch Firmenareal)
- 6 Waldweg am Fels entlang (Hilti-Areal)

Ergebnis





## TISCH 6

### Was ist heute gut?

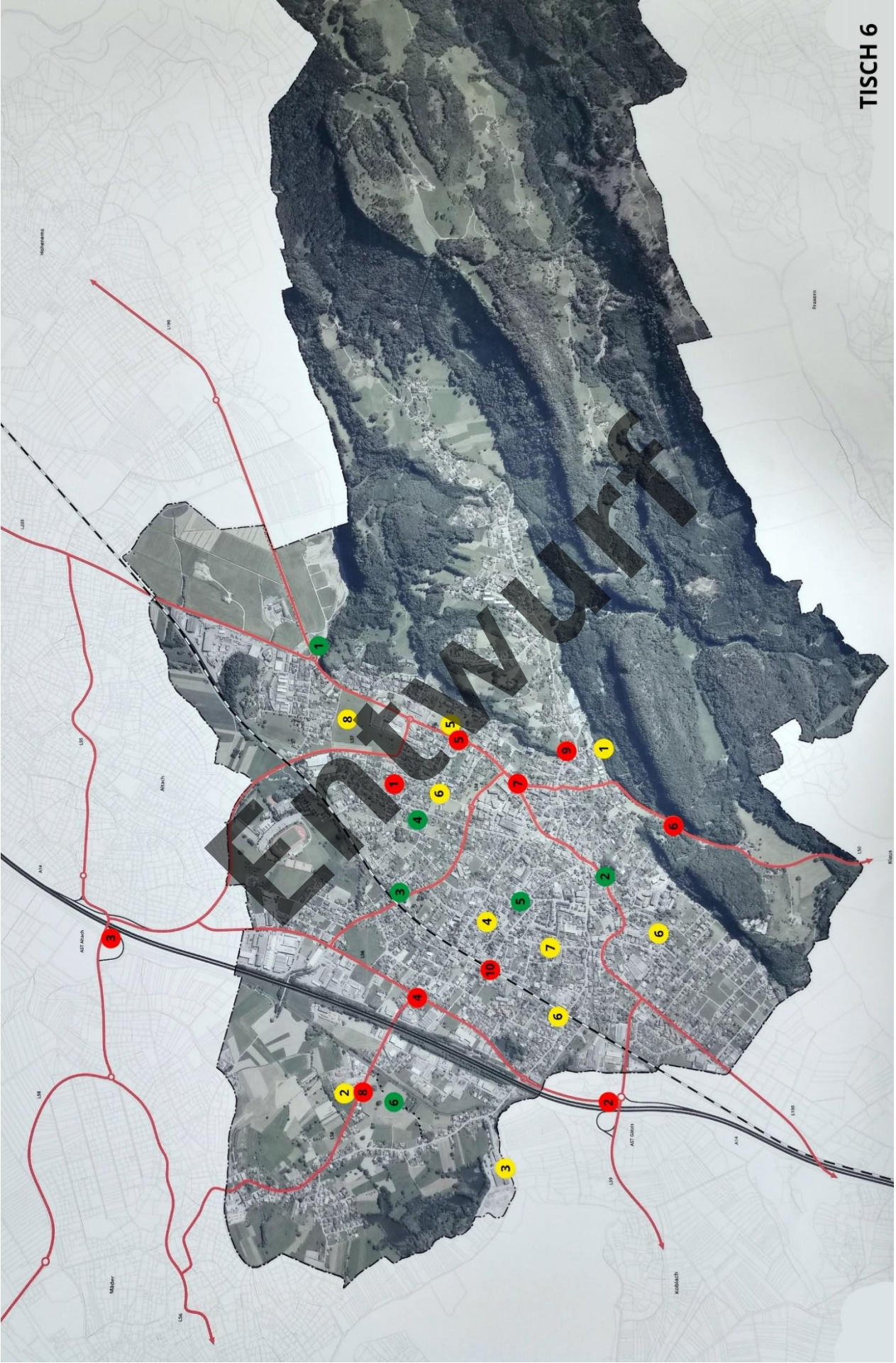
- 1 Radweg entlang L190/L203 bis Zentrum gut von Altsch/Hohenems
- 2 Radweg L190 von Bäckerei/Alte Kirche bis Garnmarkt aufwärts gut
- 3 Radbrücke über L58 bei Bahn zum Stadion bzw. Bahnhof
- 4 Nebenstraßen im Allgemeinen ok
- 5 Nebenstraßen im Allgemeinen ok
- 6 Wegverbindung Bienenhausweg

### Was ist heute schlecht?

- 1 Durchfahrt für Pkw Oberes Tobel über Major-Ellensohn-Straße und Hans-Berchtold-Straße zur Entlastung L190
- 2 Vollanschluss A14 zur Verringerung Pendler auf Ortsdurchfahrt
- 3 Vollanschluss A14 zur Verringerung Pendler auf Ortsdurchfahrt
- 4 Sicherer Übergang L56/L58 vor allem für Schulkinder KIGA/VS Blattur
- 5 L190 zu viel Verkehr, weniger Großprojekte und Bevölkerung/Einwohner
- 6 L50 Raserstrecke mit Fahrrad gefährlich (Radweg abtrennen)
- 7 L190/L50 abbiegen schwer, Wildparker aufgrund neuer Nutzungen (Durchfahrt zu Stoßzeit nur für Anrainer, Tonnagebeschränkung für Lkw)
- 8 L58 Kommingerstraße Geschwindigkeit Grenzpendler zu Stoßzeiten zu hoch (Radar)
- 9 Sägewerk - Schwimmbad Radfahren in Kurven schwierig, weil Autos in Kurve überholen
- 10 Begegnungszone Bahnhof nicht gut gestaltet (Zone erweitern, Schwellen und Poller)

### Anregungen / Ideen?

- 1 Radweg Zentrum bis Schwimmbad (Übergang GH Ochsen sicherer machen, Brücke Parkplatz Schwimmbad für Anhänger breiter machen, Weg entlang Wald breiter machen)
- 2 Radarkontrollen, Radarboxen L58 Kommingerstraße
- 3 Zugang Krinnastiege durch Hilti-Areal wieder ermöglichen
- 4 Radstreifen Hans-Berchtold-Str. erneuern und bis zur Kreuzung St.-Ulrich-Str. verlängern
- 5 keine Beschreibung
- 6 Kontrolle Verkehrsregeln Radfahrer in ganz Götzis durch Polizei
- 7 Hans-Berchtold-Straße auf Höhe Kolpinghaus fahren Pkw auf Gehsteig (Bäume als Hindernis)
- 8 Im Hag Durchfahrt L190-L57 ermöglichen zur Entlastung Kreisverkehr DM



## TISCH 7

### Was ist heute gut?

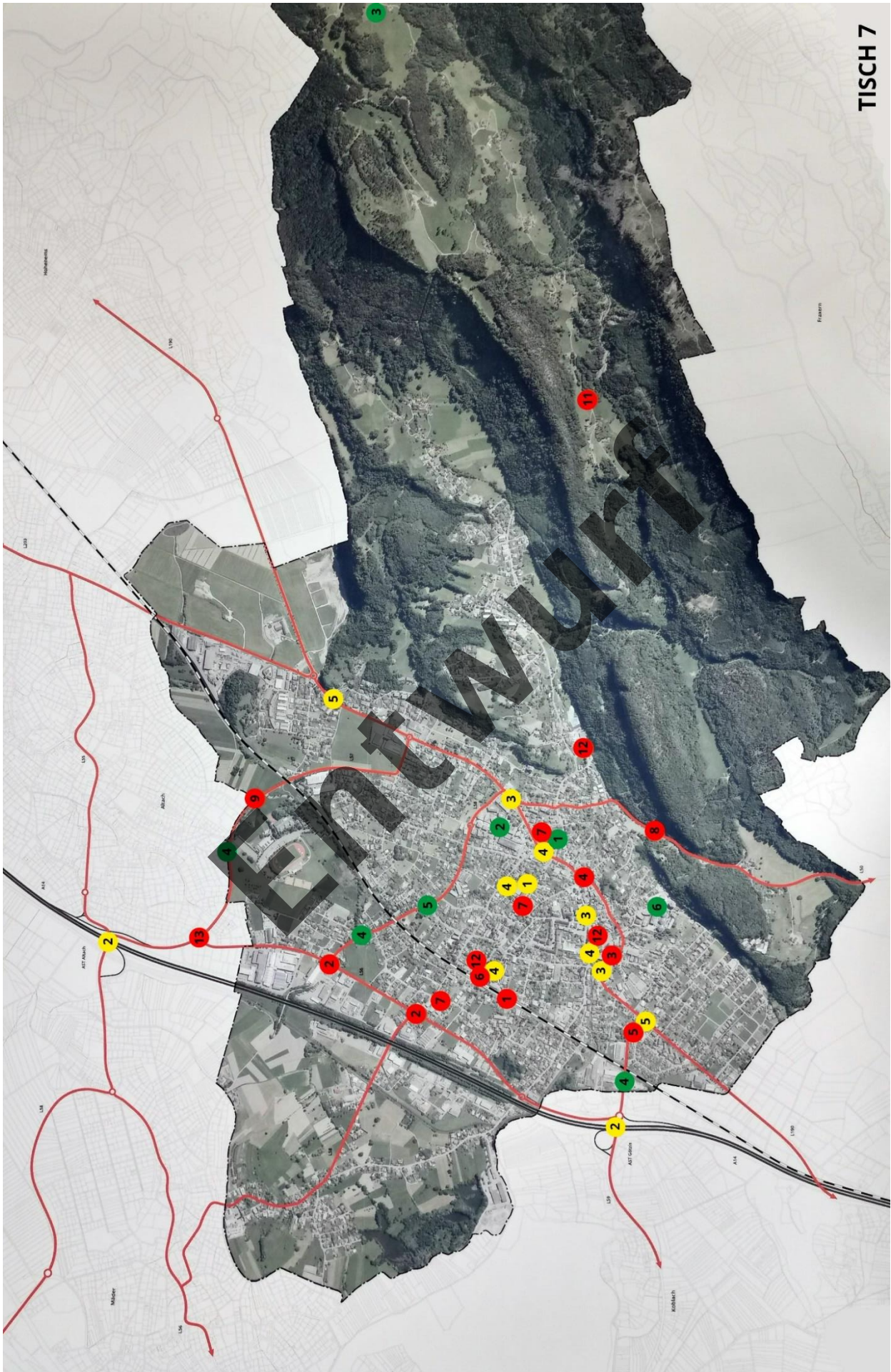
- 1 Kurzparkzone Marktstraße
- 2 Fußgängerzone und Tiefgarage Garnmarkt
- 3 Parkraumbewirtschaftung Millrütte
- 4 Ost-West-Achsen (Straßenverbindungen)
- 5 Kreisverkehr L58 zur Temporeduktion
- 6 Freiflächengestaltung Kalkofenweg

### Was ist heute schlecht?

- 1 Fuß- und Radverkehr Anbindung unter Bahn - Zentrum
- 2 Fußgängerquerungen L56/L58
- 3 Situation Querung Alte Kirche
- 4 L190 Fußgängerquerungen Rotes Haus - Alte Kirche, zu hohe Geschwindigkeit
- 5 Querung Sonnenstraße / Moos
- 6 Begegnungszone Bahnhof
- 7 St.-Ulrich-Straße Gehsteige werden befahren + Elterntaxis
- 8 Zugang für Fuß- und Radverkehr zur Ruine
- 9 L57 Radfahrerüberfahrt wurde entfernt
- 10 Unterschiedliche Geschwindigkeitsbeschränkungen in Wohngebieten und auf Landesstraßen
- 11 Motorradstrecke Meschach
- 12 keine Parkraumbewirtschaftung
- 13 L56/L57 Verzögerungen Ortsbus

### Anregungen / Ideen?

- 1 Gartenstraße Fahrverbot im Bereich Turnhalle
- 2 Vollanschluss A14 herstellen
- 3 Begegnungszone L190, Am Bach, Alte Kirche, Hotel Am Garnmarkt
- 4 Kernzonen definieren und Tempo 30 / Begegnungszone
- 5 L190 Kobel Lkw-Fahrverbot >3,5t nur Ziel- und Quellverkehr



## Rückmeldungen per E-Mail

### Beleuchtung Moosgraben

Meine Anregung bezieht sich auf den Fußweg zwischen Straße Am Moosgraben und Dr. Alfons Heinzle Str. am Moosgraben Bach entlang. Der Weg ist teilweise dunkel. Ich denke, dass man mit wenigen Straßenlampen – LED Solar Mastleuchten mit Bewegungsmelder dies einfach und kostengünstig ändern kann. Ein wichtiger Aspekt für diese Anschaffung ist die Sicherheit und Attraktivierung des Fußweges am Moosgraben-Bach. Mein Vorschlag zur Positionierung der Lampen, von Am Moosgraben Richtung Dr. Alfons Heinzle Str.:

- Lampe Nr. 1 zwischen Am Moosgraben 14 und Am Moosgraben 16 an der Ecke Moosgraben Bach
- Lampe Nr. 2 vor der Fußgängerbrücke
- Lampe Nr.3 zwischen Paula-Ludwig-Weg 44 und Dr. Alfons Heinzle Str. 107a.

### Lastenstraße

Ich bin seit gut zwei Jahren Anrainerin der Lastenstraße und beobachte seither täglich, dass es mehrmals am Tag zu sehr gefährlichen Situationen aufgrund des Straßenverkehrs kommt. Ehrlich gesagt wundert es mich, dass es nicht zu mehr Unfällen kommt. Obwohl es eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h gibt, halten sich leider nur ein Bruchteil der PKW und LKW an diese Regelung.

Vor allem LKW "donnern" die Straße entlang, als wäre es eine Autobahn, nicht selten fahren sie unter Tags, aber vor allem in der Nacht, weit schneller als vorgegeben. Auch PKW-Fahrer halten sich nicht an die Geschwindigkeitsvorgaben. Täglich werde ich trotz des 50'ers den ich fahre, durch gefährliche Manöver überholt und es wird gedrängelt, was das Zeug hält.

Für Fahrradfahrer und Fußgänger ist die Situation ebenso sehr gefährlich. Ich mag mir nicht vorstellen, wie es für Familien ist, deren Kinder zur Schule oder zum Kindergarten entlang dieser Straße laufen müssen.

Nicht nur, dass der Fahrradstreifen im Vergleich zum Verkehrsaufkommen recht eng ist und die Mehrheit der Radfahrer nur mehr auf dem Gehweg fahren (oft sogar auf der falschen Straßenseite!), auch E-Scooter scheinen nur noch auf dem Gehweg gefahren zu werden. Bei unübersichtlichen Hauszufahrten kommt es so immer wieder zu wahnsinnig gefährlichen Situationen.

Ich bitte darum, die aktuelle Situation bei der Lastenstraße zu evaluieren und entsprechende Maßnahmen zu setzen - ein permanentes Radar und mehr polizeiliche Präsenz wären dringend notwendig!

Ebenso möchte ich dazu anregen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Nacht einzuführen. In Deutschland werden hierfür für den Schutz und auch Lärmschutz der Anrainer in der Nacht die Geschwindigkeit auf 40 km/h, teils sogar auf 30 km/h reduziert und Radarkästen fix montiert.

Ebenso sollten die Fußgänger-Übergänge besser beleuchtet werden.

### **Durchfahrt Kindergarten Moosstraße und Zollweh**

- Ist die Durchfahrt I 190 – Udelbergstraße – Montlingerstraße beim Kindergarten Moosstraße wirklich notwendig. Hier kommt es zu Ampelfluchtverkehr.
- Muss die Straße Zollweh wirklich für den Durchzugsverkehr offen sein.

### **Keine Sperren für Verkehr und Fußgängersicherheit**

- Verkehr sollte überall möglich sein z.B. auch in der Pfarrer-Knecht Straße und Bulitta-Littastraße beidseitig befahrbar (ist eine Zumutung gegenüber anderen Bewohnern, die an viel befahrenen Straßen wohnen).
- Die Einbahnregelung auf der Littastraße gehört geändert, so dass sie beidseitig befahrbar ist.
- Montfortstraße: Gehsteig nach St. Arbogast ist für Fußgänger und nicht für Rad und E-Bike Fahrer (ist eine Zumutung für Fußgänger)
- Wassertrete -Kalkofenweg ebenfalls sind Gehwege und keine Fahrradwege
- Es wäre dringend notwendig hier Fahrradverbotstafeln anzubringen
- St.-Ulrich-Straße: Bäume auf der linken Seite Richtung Bahnhof sind komplett überflüssig. Im Winter kann nicht Schnee geräumt werden und Mütter mit Kinderwagen müssen auf die Straße ausweichen, um wieder auf den Gehweg zu kommen.
- Verkehr kann man nicht in Luft auflösen, jedoch sollten alle Straßen befahrbar sein, nicht nur dort wo schon Verkehr ist, immer mehr, und dort wo wenig ist, werden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Hindernisse angebracht.

### **Gefahrenstellen**

- Einige Schutzwegübergänge sind besonders gefährlich und sollten von Fachleuten überprüft werden. An solchen Gefahrenstellen gibt es die Möglichkeiten mit zwei Plastikbollern zu arbeiten (z.B. Alte Kirche, Spar Metzler, Schulgasse, Übergang Buch, Moos
- Des Weiteren ist das Überqueren der Straße am Bahnhof, zwischen den beiden Bushaltestellen, insbesondere am Morgen und am Abend sehr gefährlich. Die Busse sollten alle in Einbahn geführt werden und der Busplatz autofrei sein. Die Straße als „Busstraße“ ausgeschildert und nur für Busse und Radfahrer freigegeben werden.
- Die Durchzugsstraße durch Götzis sollte die Geschwindigkeit reduziert werden.
- Für unsere älteren Fahrgäste benötigen wir dringend einen stufenfreien Ein- und Ausstieg an den Bushaltestellen besonders im Zentrum oder beim Altersheim.

### **Einbahn Unteres Tobel**

- Umsetzung Unteres Tobel als Einbahnlösung angestrebt werden soll. Einfahrten werden als Ausweiche benutzt.

## **Bremsschwelle Im Kornfeld/Kalkofenweg**

Im Kornfeld braucht es unbedingt eine Bremsschwelle, bevor etwas Schlimmes passiert. Ich habe Angst um meine Enkel, Kinder, die auf Besuch kommen und um die Nachbarskinder.

Es kommen Raser (Auto, Motorrad Moped) von der Bundesstraße her (vom Mazda Maier), fahren Richtung Osten, beim Hühnerstall vorbei, noch eine kleine Kurve, dann wird das Gaspedal stark gedrückt und mit mehr als nur 30 km/h Richtung ehemaliger Wirtschaftspark gerast.

Dasselbe geschieht in die entgegengesetzte Richtung.

In diesem Wohngebiet gilt auch die Rechtsregel, die immer wieder missachtet wird. Das entsprechende Hinweisschild dafür wird von vielen gar nicht gesehen/gelesen/beachtet.

Es ist gefährlich hier! Das Verkehrsaufkommen hat sich im Verhältnis zu einer früheren Geschwindigkeitsmessung verstärkt.

In meinem Namen, dem meiner Kinder/Schwiegerkinder und Nachbarn ersuche ich unsere Heimatgemeinde höflich, jetzt zu handeln. Egal ob Bremsschwelle oder Straße der Begegnung, Hauptsache der Kalkofenweg/Kornfeld bleibt ein Weg/ein Feld und keine Rennstrecke.

## **Verkehrssicherheit**

Wenn gewünscht wird, dass wir in Götzis den Anteil des Fahrradverkehrs erhöhen, dann muss einiges zur Verbesserung und Erhöhung der Sicherheit geschehen.

- Tempo 30 ist eine wesentliche Voraussetzung
- Fahrradstraßen in Wohngegenden, wie z.B. in den „Vereinigten Gassen“ westlich des Kalkofenweges (Ackerweg, Kornfeld, Kneippgasse.... Wenn im Bereich Wiedengasse, Wirtschaftspark, Kalkofenweg eine Begegnungszone geplant ist, sollte dieser verkehrsberuhigende Gedanke weiter auf die angrenzenden Wege ausgedehnt werden. Diese Wege werden vielfach von wandernden und radelnden Menschen benutzt. Je weniger dominant der motorisierte Verkehr gewichtet wird, umso attraktiver und sicherer ist das Radeln und Wandern. Derzeit wird einfach immer noch zu schnell gefahren! Eine Möglichkeit das Tempo zu reduzieren, wäre auch bei den Kreuzungen den Vorrang zu nehmen, d.h. das Überqueren der Kreuzung hat mit geringem Tempo und entsprechender Vorsicht zu geschehen, wie es in Götzis schon praktiziert wird, auch in Dornbirn Moosmadstr./Bahnhofstr. Bei bisherigen Straßenkonzepten galt immer und gilt leider immer noch „das Auto ist das Maß aller Dinge“. Da braucht ist dringend eine Umprogrammierung in unseren Köpfen!
- Mehr Fußwege wären wünschenswert und notwendig um manche Einrichtungen, Geschäfte fußläufig auf kurzem Weg zu erreichen. Bei bestehenden könnte man auch die Qualität verbessern, z.B. der Fuß- u. Radweg von der Dr.-A.-Heinzlestr. zum Modehaus Kräutler sollte dringend saniert werden, vor allem bei Regen kommt man nicht trockenen Fußes zur Kulturbühne.

## Weniger Autoverkehr im Dorf

Grundsätzlich sollte der Individualverkehr mit dem Auto eingedämmt, verhindert werden. In vielen Orten österreichweit gibt es Umfahrungen, wenn dies nicht geht auch Untertunnelungen. Dies geht in Götzis nicht. Den Durchzugsverkehr sollte man auf die Autobahn bringen.

- Vignettenfrei bis Klaus
- Lösung Österreichweit: Eigentlich sollte jedes Auto gezwungenermaßen eine Autobahnvignette haben, damit hätte man in vielen Orten eine "Umfahrung geschaffen".
- Ortsgebiet generell Tempo 30, damit man Götzis "gerne" auf der Autobahn umfährt. Geht glaube ich auf Bundesstraßen nicht?
- Beschilderung mit der Bitte den Ort auf der Autobahn zu umfahren.
- Möglichst viele Einbahnregelungen => Platz für eine sichere Fahrradbenutzung
- Parkplatzbewirtschaftung
- Park and Ride (Bus oder Leihfahrrad) vom Mösleparkplatz (am südlichen Ortsrand müsste es auch eine Möglichkeit geben) aus und Orts(straßen)kern nur noch für Gemeindeansässige und Lieferdienste, wie Ortskern in Großstadt.
- Wegen der starken Beeinflussung sollten zumindest Altach, Hohenems, Götzis, Koblach und Mäder an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

## Diverse Themen

- Verkehrswende zwecks Klimaverträglichkeit (Fahrrad- und Fußverkehrsförderung) und Wiedergewinnung von Aufenthaltsqualität im gesamten Ortsgebiet: dazu auf Gemeindestraßen 30 km/h oder Begegnungszone, Wohnstr.; bei Sanierungen entsprechende Umgestaltung Keine Kapazitätserhöhung für den Kfz-Verkehr
- Rad- und Fußwege:
  - Radschnellverbindung nach Klaus usw.: scheint auf gutem Weg; Anbindung der Radwege aus Koblach sollte beim Feuerwehrhaus erfolgen mit Radweg entlang Kaltbrunnenbach, dadurch Verzicht auf neue Unterführung im Bereich Franz M. Felder Str.
  - Hauptradroute Richtung Norden: Verbindung vom Mösleweg über die L57 entlang der Bahn bis zur Haltestelle Altach
  - Grünachse vom Sonderberg (im Hag) zum Kindergarten Rheinstr. durch das Umlegungsgebiet Moosfeld mit kreuzungsfreier Überquerung der (nach Norden verschobenen) L57
  - Fußweg vom Bahnhof zur Kulturbühne am Bach verbessern: Begegnungszone Bahnhof bis auf Höhe Apotheke, untere Zielstr. mit verbreitertem (nordseitigem) Gehsteig, breiterer Gehsteig entlang der Ringstraße (evtl. Auflösung der Parkflächen auf der Ringstraße)
  - Wegverbindung zwischen Altacherstr. und Steinbux auf Höhe der Nordseite des als FS Kindergarten gewidmeten Grundstücks der Gemeinde
  - Wegverbindung zwischen Wohngebiet Wieden/Kalkofenweg und Sutterlüty-Markt parallel zur L190
  - Wegverbindung von Jägerloch zum Stadioneingang im Mösle (fast) vollständig südseitig im Stadionareal (am Rand)verlaufend (Verträglichkeit mit Naturschutz?)
  - Wegverbindung von der Einmündung der Bleichestr. in die L58 (Appenzellerstr.) parallel zur Lastenstr. zur Straße Blattur (im Bereich Gstöhl) als Teil der künftigen Hauptverbindung nach Mäder (von neuer Radwegunterführung im Bahnhof über Blattur, kurzes Stück Appenzellerstr., Fenkern)



- Gemeindestraßen: Hans-Berchtold-Straße: Begegnungszone von Kreuzung mit Bahnhofstr. bis Kreuzung mit Zielstraße (viele Querungen durch Fußgänger und Radfahrer)
- Landesstraßen:
  - L57: Neuer Verlauf im Bereich Moosfeld; neuer Kreisverkehr bei der Einmündung der Littastr. (diese ist so auch optimal an L190 u. L57 angebunden), von dort verläuft die neue L57 sich absenkend hinter der dortigen Geländekante (Lärmabschirmung nach Norden) nach Westen und mündet nach Kurve in den Bestand ; Brücke der Grünachse über L57 als sichere Verbindung zu Kindergarten und Ortskern; wesentlicher Rückbau der bestehenden L57 - Flächen); massive Aufwertung für Kindergarten und Bereich südlich neuer L57; nördlicher Bereich durch Tieflage der L57 (und geschlossene Verbauung an der L190) abgeschirmt und ohne Bauten auf der Geländekante „freie“ Sicht nach Süden; Umfahrung des Ortskerns über L57, 56, 59 wird verkürzt – besonders für LKW (Fa. Locker-Recycling) zeit- und energiesparend, Verkehrssicherheit beim bestehenden Kreisverkehr im Buch wird wesentlich verbessert (Kindergartenzugang).
  - L56: Neuer Kreisverkehr bei der Einmündung der Appenzellerstr. L58 in die Lastenstr. L56, dadurch auch Verbesserung für Busse aus L 58 und insbesondere viel mehr Verkehrssicherheit für die Hauptradroute Götzis-Mäder über Fenkern
  - L58: Teil Kommingerstraße: unbedingt Tempo 40 km/h, weil wichtige Radverbindung zum Bahnhof (zumindest so lange kein sicherer begleitender Radweg besteht)
  - L50: Wichtige Radverbindung über Arbogast; so lange kein Radweg besteht, unbedingt Tempoverminderung (40 km/h)
  - L190: zwischen (künftigem) Kreisverkehr bei Littastr. bzw. (falls keine Verlegung der L57) Kreisverkehr im Buch und Einmündung der L59 Veränderung des Straßencharakters von Durchzugsstraße in innerörtliche Verkehrsfläche mit guter Aufenthaltsqualität und stark reduzierter Trennwirkung, durchfahrende LKW und Traktoren sollen „sanft“ auf Umfahrung L56,57,59 gelenkt werden.
  - Im Buch und auf Dr. A. Heinzelestr.: Anheben des bergwärts führenden Radstreifens auf Gehsteigniveau.
  - Begegnungszone von Einmündung L190 (rotes Haus) bis Junker J. Platz; Kreisverkehr für Busse geeignet bei St. Ulrichstr./Marktstr.; evtl. Kleinkreisel bei der Bahnhofstr.; dadurch trennen der Begegnungszone in zwei Abschnitte (zwischen diesen Kreiseln 30 km/h); Ampeln bei der Kirche unbedingt weg!
  - Begegnungszone bei der Alten Kirche: am besten beginnend mit einem Kleinkreisel bei der Einmündung der Wiedengasse (dadurch dort vollwertige und einzige Anbindung des Wohngebietes im Wieden/Kalkofenweg; Sperre des engen Abschnittes der Wiedengasse zwischen Einmündung Burgweg und L190 für Kfz möglich) bis zur Einmündung der Hans Berchtoldstr.
  - Umbau des Abschnittes zwischen Einmündungen der Udelbergstr. und der L59 Montlingerstr. insbesondere zur Verminderung der Gefahren für Radfahrer durch Rechtsabbieger: z. B. zunächst schmalere Fahrbahn, dann Abzweigespur Richtung Autobahnanschluss und Radstreifen auf geradeaus führender Spur.

Beilage 4: Ergebnisse Beteiligung Mitarbeiter Rathaus am 16.11.2022

Entwurf



verkehrsingenieure

Mobilität  
gestalten

Marktgemeinde Götzis

# Straßen- und Wegekonzzept

Ergebnisse Workshop Rathaus/Bauhof // 16.11.2022



Feldkirch, Dezember 2022

## TISCH 1

### Was ist heute gut?

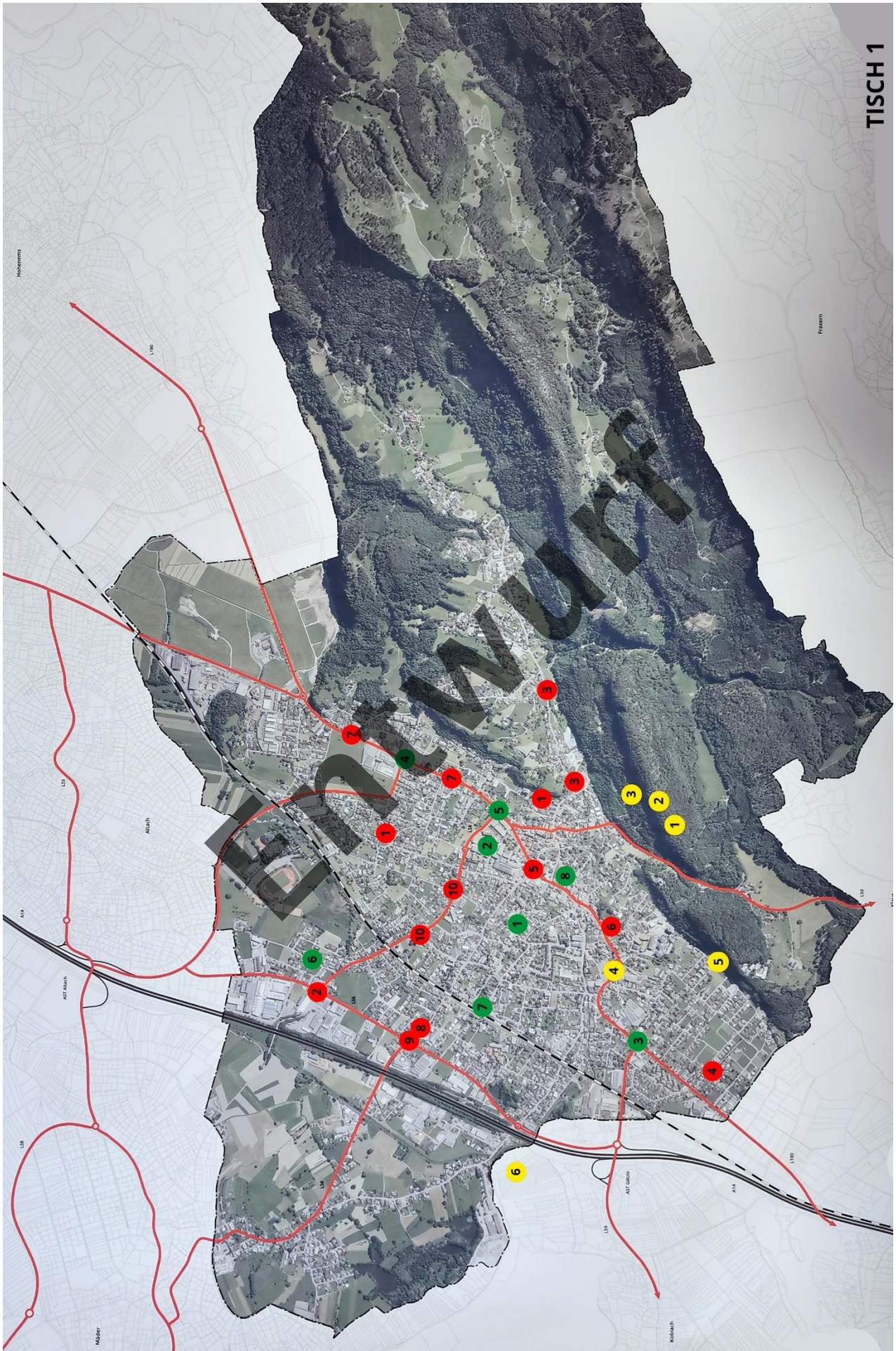
- 1 Tempo 30
- 2 Fußgängerzone + Blindenleitsystem
- 3 L190/L59 Spiegel + Stoplinie
- 4 L190/L57 Kreisverkehr (groß)
- 5 L190/L58 Ampel
- 6 Fahrradstraße Bleiche
- 7 Begegnungszone Bahnhof
- 8 Begegnungszone Schulgasse und Zollwehr
- 9 Parkplatzbewirtschaftung Milrütte

### Was ist heute schlecht?

- 1 Major-Ellensohn-Straße generelle Straßenunterbrechung für Autos
- 2 L56/L58 Verbesserung für Linksabbieger
- 3 Bulittastraße zu schmal + Berg (Herstellung Ersatzstraße mit Radweg)
- 4 Keine Wegverbindung von Thomas-Lirer-Weg zu Paula-Ludwig-Weg
- 5 L190 Hauptstraße allgemeine Straßenbreite
- 6 Einbahn Wiedengasse zu eng, kein Platz für Fußgänger und Fahrzeug
- 7 L190 Im Buch / Kobel generelles Verkehrsproblem
- 8 Wertstoffhof wenn offen, dann wird am Rand geparkt, Behinderung für Fuß- und Radverkehr
- 9 L56/L58 Kreuzungsbereich
- 10 L58 Minikreisel man kommt auf den Gehsteig, Radfahrer könnten abgedrängt werden

### Anregungen / Ideen?

- 1 Überwiegend Einbahn
- 2 Gemeindestraßen Tempo 30
- 3 Landesstraße als Gemeindeeigentum
- 4 Begegnungszone Alte Kirche (L190)
- 5 Kalkofenweg statt Asphaltstraßen besser Kiesweg/Schotter
- 6 Weniger Bäume, dafür aber qualitativere Bäume und Standorte nicht auf Straße



## TISCH 2

### Was ist heute gut?

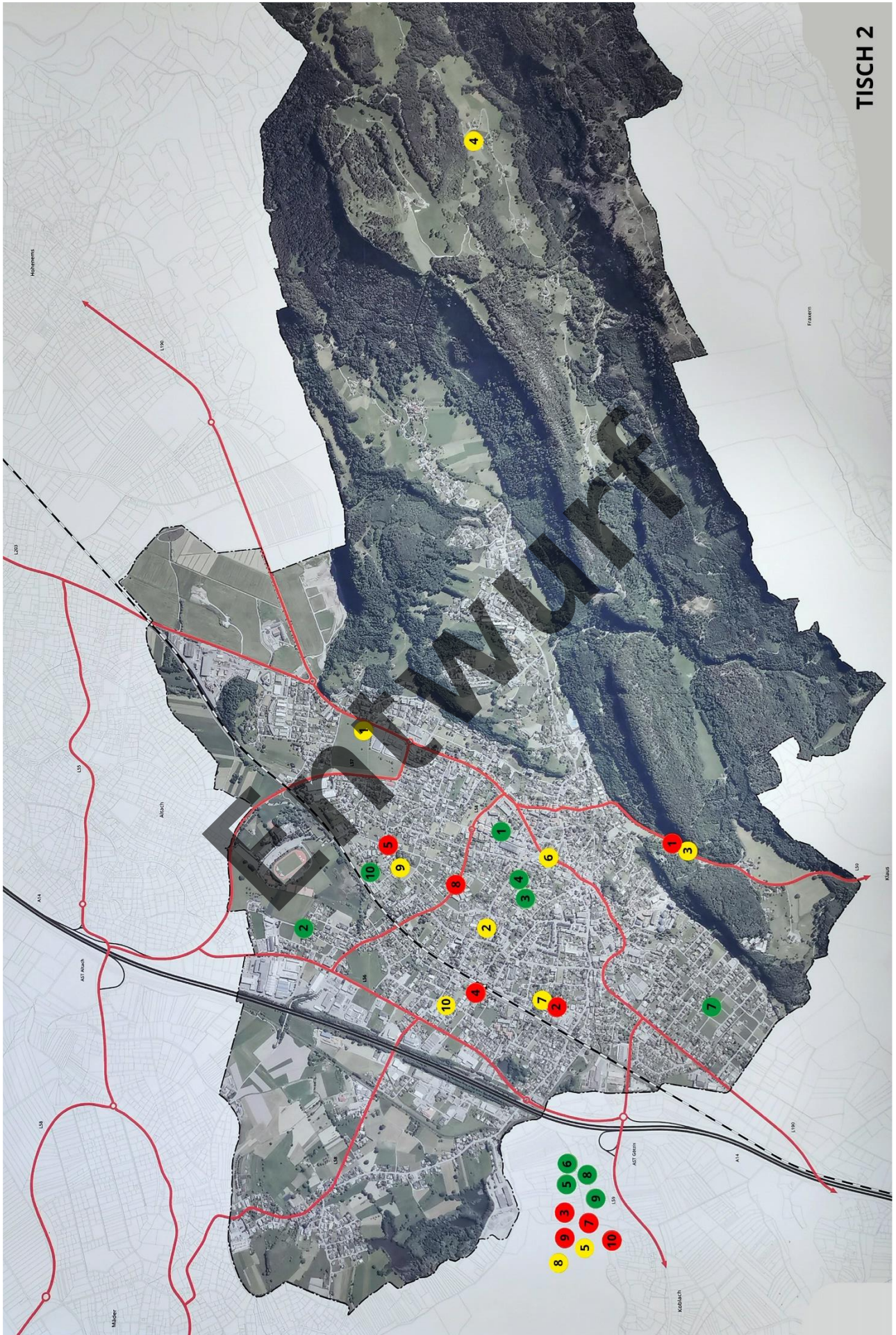
- 1 Tiefgarage Am Garnmarkt und Fußgängerzone mit Blindenleitsystem
- 2 Fahrradstraße Bleiche
- 3 St.-Ulrich-Straße Gehsteig breit und attraktive Gestaltung
- 4 Gartenstraße gelebte Begegnungszone
- 5 Gute Erreichbarkeit von ÖV-Haltestellen
- 6 Baulich getrennte Geh- und Radwege
- 7 Wohnquartier Glattenstein
- 8 Blindenampeln an Kreuzungen
- 9 Kreisverkehrs nehmen Tempo raus
- 10 Konstanzer Straße kein Durchgangsverkehr

### Was ist heute schlecht?

- 1 L50 Arbogast kein Radweg
- 2 Churer Straße zu viel Verkehr (Kindi)
- 3 Kreisverkehre nicht barrierefrei
- 4 Erschließung Bahnhof / Unter der Bahn
- 5 Erkennbarkeit Fahrradstraße
- 6 Udelbergdurchstich für Fahrräder kein Platz, Gehsteige zu schmal, kein Radstreifen
- 7 Radstreifen mit Kiki etc. zu schmal
- 8 Appenzeller Straße zwischen Ringstraße und Steinbux sehr gefährlich mit Rad
- 9 Zu wenige Schattenplätze
- 10 Schneesäumung Gehsteige werden Großteils komplett zugemacht

### Anregungen / Ideen?

- 1 Farblich gekennzeichnete Radstreifen
- 2 Einbahn Bahnhofstraße / St.-Ulrich-Straße (Beruhigung, Begrünung)
- 3 L50 Radweg
- 4 Millrütte Fahrverbot nur Anrainer
- 5 Begegnungszone Infokampagne
- 6 Markt Mitte Begegnungszone
- 7 Zubringer Unter der Bahn zum Bahnhof zur Entlastung Churer Straße (entweder Begegnungszone Kindi/Schule oder Ausbau Straße damit Zufahrt Bahnhof und Kindi möglich)
- 8 Radstreifen breiter machen
- 9 Major-Ellensohn-Straße im Bereich Kreuzung Vibrütteweg auf Tempo 30 hinweisen
- 10 Blattur Kindi/Schule Straße davor sperren, an Kreuzungen aussteigen lassen



## TISCH 3

### Was ist heute gut?

- 1 L58 Verbindung Appenzeller Straße - Garnmarkt
- 2 Radweg Major-Ellensohn-Straße bis ins Mösle
- 3 Fahrradstraße Bleiche
- 4 Bahnhof / Konstanzer Straße bis Altacher Straße
- 5 Prov. Hilti
- 6 Öffnung Kalkofenweg
- 7 Geh- und Radweg Erwin-Mayer-Weg / Kalkofenweg
- 8 Beschilderte MTB-Strecke
- 9 Bulitta / Littastraße / Römerweg Radweg
- 10 Millrütte Parkplatzbewirtschaftung
- 11 Verbindung Millrütte / Flureck

### Was ist heute schlecht?

- 1 AST Götzis Autobahnauffahrt
- 2 Radweg Lastenstraße beidseitig
- 3 Littastraße öffnen
- 4 Pfarrer-Knecht-Straße öffnen (Entlastung)
- 5 Major-Ellensohn-Straße öffnen zur Rheinstraße
- 6 Im Hag öffnen
- 7 Verkehrssituation Schule Markt
- 8 Bahnhof neu
- 9 Kirlastraße und Kommingerstraße kein Radweg
- 10 Bahnhofstraße zu schmal
- 11 St.-Ulrich-Straße zu schmal
- 12 Radweg Richtung Klaus
- 13 Radweg Arbogast fehlt

### Anregungen / Ideen?

- 1 Radweg Kirla – Emmebach - Hopbach
- 2 Alter Kirchenweg / Neuburg
- 3 Regelmäßig Hecken schneiden, Gehsteige freihalten
- 4 Zeitschaltuhr Ampel VS Markt / Sparkasse
- 5 Bahnhofstraße / St.-Ulrich-Straße Einbahn
- 6 Viehtrieb in Götzis sollte gut möglich sein
- 7 Radwege nicht parallel zu Straßenzügen
- 8 Zentrum Götzis Lkw-frei
- 9 Einheitlichere Geschwindigkeitsbeschränkungen (Nebenstraßen)
- 10 Fokus auf natürliche Beschattung (Glattenstein)



